

INTERSPORT[®] FLEISS

 Intersport Fleiss  intersport.fleiss

SEI AKTIV MIT ADIDAS TERREX!

Begib dich auf die
ausgeschilderten Gasteiner
Trails, mit ultraleichtem und
sicherem Equipment von
adidas Terrex!



ON CLOUDNOVA

Der trendige everyday Sneaker
mit viel Performance und
Technik! Egal ob zur Jeans, zum
Kleid oder zur Leggings:
Stiltechnisch bist du ganz
vorne dabei!

ÖSTERREICHISCHES YOGADESIGN!

Yogamatten, Kissen, Blöcke und
mehr gibt es ab jetzt bei uns von
Lotuscraftern, einem fairen und
nachhaltigen Unternehmen aus
Wien! Namasté!



Gasteiner Rundschau

Hochwasserschutz Bad Hofgastein

Der Hochwasserschutz für die Gasteiner Ache in Bad Hofgastein kommt!

Ein Lagebericht von Bürgermeister Markus Viehauser

Gerade die Ereignisse der letzten Wochen im Oberpinzgau und im Pongau haben gezeigt, wie wichtig es ist, nachhaltige Maßnahmen gegen Hochwasser und Vermurungen zu setzen. Studien haben gezeigt, dass insbesondere der Klimawandel die Wahrscheinlichkeit extremer Regenfälle und Hochwasserkatastrophen erhöht. Durch die weiter steigenden Temperaturen kommt es auch häufiger zu extremen Starkregenereignissen, da eine wärmere Atmosphäre mehr Wasser speichern kann.

Die erst vor wenigen Jahren fertiggestellten Hochwasserschutzverbauungen der Salzach in Mittersill sind der beste Beweis dafür, wie wirksam diese Maßnahmen sind und ist das Stadtzentrum in Mittersill im Rahmen der Unwetterereignisse im Juli 2021 dadurch einer erneuten Katastrophe entgangen.

Im Gasteinertal waren in den vergangenen Jahren mehrere Extremwetterereignisse zu verzeichnen, die zu Murgängen und Überflutungen der Gasteiner Ache führten. Jeder bzw. jedem von Ihnen sind die Ereignisse vom 15. bis 20. November 2019 in Erinnerung, als starke Regenfälle auf den frisch gefallenen Schnee auf den Osthängen des Gemeindegebietes sowie im Angertal niedergegangen sind und dieses Ereignis zu massiven Murenabgängen geführt hat.

Im Oktober 2018 ist die Gasteiner Ache über ihre Ufer getreten und hat Bereiche der Pyrkerstraße und des Kurparks überflutet.

Im Juli 2020 gab es massive Vermurungen im Bereich Wiedner Alpbach und der Bäche bei Stein, inklusive einer einwöchigen Sperre der Tauernbahnstrecke.

Im Juli 2021 ist die Marktgemeinde Bad Hofgastein nur knapp einer Katastrophe entgangen, als die Gasteiner Ache die Warngrenze bereits überschritten hatte und das Fassungsvermögen des Flusses bis auf 10 Zentimeter ausgeschöpft war. Ebenfalls bereitet uns der Fuchsstubengraben im Bereich des Gewerbegebietes Harbach Schwierigkeiten, da er bei Starkregenereignissen regelmäßig über die Ufer tritt.

All diese Unwetterereignisse haben zu intensiven politischen Diskussionen in der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein geführt. Im Ergebnis war man sich fraktionsübergreifend einig, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen rasch umzusetzen sind.

Nach Ausarbeitung der Gefahrenzonenplanung für die Gasteiner Ache, wurde im Siedlungsgebiet die Gefährdung durch wiederkehrende Überflutungen aus der Gasteiner Ache sichtbar. Die Planung des schutzwasserwirtschaftlichen Projektes ist bereits abgeschlossen und auch die wasserrechtliche Bewilligung zur Errichtung der Hochwasserschutzmaßnahmen Bad Hofgastein an der Gasteiner Ache wurde von der zuständigen Wasserrechtsbehörde, der Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pongau, am 07.06.2021 per Bescheid erteilt. Die Projektunterlagen wurden vom Büro Werner

Consult Ziviltechnikergmbh gemäß den Technischen Richtlinien der Bundeswasserbauverwaltung, RIWA-T, ausgearbeitet und eine Förderung gemäß Wasserbautenförderungsgesetz beantragt, welche von Seiten der Förderstellen des Bundes und des Landes Salzburg bewilligt wurde.

Die Kosten für den Hochwasserschutz Bad Hofgastein belaufen sich laut Finanzierungsansuchen auf 21,8 Millionen Euro, von denen der Bund 47,80 % (10,42 Mio €), das Land Salzburg 38,00 % (8,28 Mio €) und der Interessent 14,2 % (3,1 Mio €) übernimmt. Neben diesem fixen prozentuellen Aufteilungsschlüssel werden auf den Interessenten noch Kosten in der Höhe von ca. 0,5 Mio Euro dazukommen. Die Marktgemeinde Bad Hofgastein tritt bei der Planung, Einreichung, Bewilligung und Finanzierung als Interessent in Vorleistung, für die noch zu gründende Genossenschaft „Hochwasserschutz Gasteiner Ache“.

Als Bürgermeister war ich bei sämtlichen Verhandlungen für die Marktgemeinde persönlich anwesend und habe auch alle Gespräche mit den Grundeigentümern geführt.

Nach Abschluss der Gespräche und Verhandlungen sollen die Maßnahmen in dergestalt umgesetzt werden, als diese nordseitig, ca. 200 Meter vor der Bahnhofbrücke in Breitenberg bei Flusskilometer 13,300 beginnen und südseitig in Gadaunern beim Gasteiner Badensee bei Flusskilometer 20,100 enden. Die Hochwasserschutzmaßnahmen verlaufen somit auf einer Länge von knapp 7 Kilometern. Neben linearen Hochwasserschutzmaßnahmen, wie Hochwasserschutzmauern und Hochwasserschutzdämmen sind auch Aufweitungen der Gasteiner Ache zur Verbesserung der gewässerökologischen Funktionsfähigkeit der Anlagen zum Hochwasserrückhalt vorgesehen. In der Planung wurden im Gewässerentwicklungskonzept die Themen Hydrologie, Hydraulik, Feststoffhaushalt, Wasserrechte und Gefahrenzonenplanung berücksichtigt und in der Bewilligung durch Sachverständige aus den Fachgebieten Geologie, Wasserbautechnik, Gewässerschutz und Hydrographie befundet und begutachtet.

Bestandteil des Projektes sind weiters Anlagen zur Ableitung der Binnenwässer im Hochwasserfall (Hinterlandentwässerung). Auch muss die Querung und Einbindung der bestehenden Infrastruktur wie des Hauptsammlers des Rheinhalteverbandes Gasteinertal, welcher parallel zur Ache verläuft, als auch die Oberflächenentwässerung die Strom-, Gas- und Datenleitungen berücksichtigt werden.

Mein größter Dank gebührt den betroffenen Grundstückseigentümern entlang des Planungsgebietes, ohne deren Toleranz sowie Kompromissbereitschaft, ohne deren Zustimmung und ohne deren positive Einstellung es nicht möglich gewesen wäre, dieses für die Marktgemeinde so wichtige Projekt in Angriff zu nehmen. Ebenso



gilt mein Dank dem Referat Schutzwasserwirtschaft des Landes Salzburg und deren Projektzuständigen Dipl.-Ing. Mag. Dr. Martin Zopp und Dipl.-Ing. (FH) Christian Wiesenegger, MBA, welche den Hochwasserschutz Gasteiner Ache federführend koordinieren und bei sämtlichen Gesprächen und Angelegenheiten mit ihrer Fachkompetenz vertreten sind.

Herzstück des Hochwasserschutzes ist dabei das Retentionsbecken im Bereich des Gasteiner Badesees, welches im Hochwasserfall gezielt geflutet werden soll. Derzeit kann im Bereich des Badesees eine Wassermenge von ca. 150.000 m³ aufgenommen werden. Nach Ausbau dieser Vorsorgefläche, durch Erhöhung des Uferdammes zur Gasteiner Ache und Errichtung eines Querdammes am nördlichen Ende der Gadaunererau kann dort eine Wassermenge von ca. 530.000 m³ zwischengespeichert werden und nach abklingen der Hochwasserwelle über ein Bauwerk gezielt entleert werden. Diese Maßnahme hat zur Folge, dass sich im Gemeindegebiet flussabwärts die Höhen der Verbauung um bis zu 40 cm reduzieren, sodass die Schutzmauern im Ortsgebiet entlang der Promenaden max. 1.50 m hoch werden.

Eine weitere wesentliche Maßnahme wird im Bereich der Querung der Pyrkerstraße erfolgen. Damit bei dieser Engstelle die Wassermassen im Ereignisfall keinen Rückstau verursachen, muss hier die Ache aufgeweitet werden. Dies geschieht, indem an der Ostseite der Ache ein Nebenarm mit Brücke errichtet wird. Die entstehende Insel soll dabei bei Niedrigwasser der Ache als Naherholungszone erlebbar gestaltet werden. Dabei muss der in diesem Bereich verlaufende Hauptsammler des Reinhaltverbandes umgelegt werden.

Der Kurparkteich soll durch ein neu anzulegendes Gerinne ab dem Mittelwasserstand der Gasteiner Ache dotiert werden und so

zeitweise natürlich gespült werden.

Im Ortszentrum und entlang der Promenaden, wo die Besiedelung und Bebauung direkt bis an die Ache reicht, ist ein Hochwasserschutz nur mit Mauern umsetzbar. Im restlichen Hochwassergebiet wird der Schutz mit sanften, begrünten Hochwasserschutzdämmen ausgeführt, welche im Durchschnitt 80 bis 100 cm hoch sein werden.

Ab der Einmündung des Kirchbachs in die Gasteiner Ache bis zur Bahnhofbrücke wird die Gasteiner Ache um ca. 20 Meter aufgeweitet um im Ereignisfall mehr Wasser im Achenbett unterzubringen. Bei Niedrigwasserstand der Ache soll dieser Bereich zum Teil begehbar und erlebbar werden.

Seitens der Salzburg AG gibt es konkrete Pläne die beiden 10 KV Freileitungen zu verkabeln. Ebenfalls werden vom E-Werk Bad Hofgastein entstehende Synergien genutzt, um das bestehende Netz zu modernisieren.

In den bewilligten Planstand kann jederzeit während der Amtsstunden (Mo.-Fr. 08.00 bis 12.00 Uhr sowie Mo. von 13.00 bis 18.00 Uhr und Mi. von 13.00 bis 15.00 Uhr) im Gemeindeamt Einsicht genommen werden. Ebenso finden Sie den gesamtgesellschaftlichen Übersichtsplan auf der Gemeinde-Homepage unter: https://www.badhofgastein.salzburg.at/Hochwasserschutz_Markt-gemeinde_Bad_Hofgastein_-_Uebersichtslageplan_Einreichung_wasserrechtliche_Bewilligung

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Bad Hofgastein hoffe ich, dass wir mit den nun vor der Umsetzung stehenden Hochwasserschutzmaßnahmen dazu beitragen, die Sicherheit in unserem Ort weiter zu erhöhen, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Ihr Bürgermeister
Markus Viehauser

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster-technik
Raumausstattung

Salzmann

Andreas

DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH

DANKÜCHEN

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen. Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.

-55%



Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Für mich als Bürgermeister ist es besonders wichtig, eine große Vielfalt an Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung anzubieten und die Vereine im Allgemeinen zu stärken.

Umso mehr freut es mich, dass wir nun am 18. September 2021 den **neuen Kunstrasenplatz** des SC Bad Hofgastein feierlich einweihen konnten. Die Generalsanierung des alten Platzes war dringend notwendig, um weiterhin wettbewerbsfähig Fußball in Bad Hofgastein betreiben zu können. Der Platz wurde entsprechend den FIFA- Normvorgaben ausgeweitet und entspricht dieser jetzt dem neuesten Stand der Technik. Ich wünsche den Mannschaften des SC Bad Hofgastein - egal ob Kampfmannschaft oder eine der vielen Jugendauswahlen - viel Spaß und tolle Erfolge auf dem neuen Kunstrasenplatz.

Wie bereits in einer der vergangenen Ausgaben der Gasteiner Rundschau angekündigt, soll der Bereich des Sportplatzes grundsätzlich neugestaltet werden, um vielen verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zur Ausübung zu bieten. Dementsprechend wurden von der Gemeindevertretung bewilligte Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm in Höhe von € 225.000,- zweckgewidmet, sodass diese für weitere strukturelle Maßnahmen am Sportplatzareal zur Verfügung stehen werden. Ein Teil dieser Summe soll jedenfalls in die **Realisierung eines Abenteuerspielplatzes** fließen.

Bedauerlicherweise habe ich mich gezwungen gesehen, den traditionellen **Kirtag** am 21. September abzusagen. Grund hierfür ist der hohe Aufwand, den die Umsetzung der Bestimmungen der 2. COVID-19-Öffnungsverordnung mit sich bringt. Die Kontrolle des 3G-Nachweises wäre aufgrund der Größe des Veranstaltungsgeländes schier unmöglich gewesen. Darüber hinaus wäre das Risiko, dass sich in Folge der Abhaltung des Kirtages ein Corona-Cluster bildet, immanent gewesen.

Nichtsdestotrotz wird die Laufveranstaltung „**adidas Infinite Trails**“ unter Einhaltung strenger Corona- Schutzmaßnahmen vom 24. bis 26. September 2021 im Gasteinertal stattfinden. Ich hoffe, dass sich viele Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner von diesem Event begeistern lassen und die teilnehmenden Läuferinnen und Läufer gebührend anfeuern werden.

Auch die **Alpentherme Gastein** hat die Zeit genutzt, um das Angebot zu erweitern und zu attraktivieren. Die Marktgemeinde Bad Hofgastein als Eigentümerin und die Geschäftsführung des Unternehmens setzten bewusst in den zuletzt Pandemie bedingt schwierigen Zeiten wichtige Schritte für eine erfolgreiche Zukunft. Bereits 2020 wurden Therapie- und Trainingsräume um € 600.000 erweitert und modernisiert. Der Saunabe-



**Bürgermeister
Markus Viehauser**

reich wurde im Mai 2021 um € 240.000 neugestaltet und mit innovativer Technik wie z.B. 4K-Videoprojektoren ausgestattet. € 450.000 wurden in ein neues Kleinkinder-Außenbecken investiert. Das größte Projekt der letzten Monate ist zwar für die Gäste nicht offensichtlich, dennoch ist es wohl das wichtigste: insgesamt rund 1,7 Millionen Euro fließen in Energie-Effizienzmaßnahmen und damit in Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Es freut mich sehr, dass die Alpentherme gerade in Krisenzeiten Investitionen nicht scheut und auf Nachhaltigkeit und Innovationen gesetzt wird.

Nachdem die Wintersaison 2020/21 bedingt durch das behördliche Betretungsverbot zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie fast vollständig ausfiel, führte die Öffnung der Hotellerie Mitte Mai zu einem raschen Anstieg der Nächtigungen von inländischen Gästen. Konnten im Mai 2020 (aufgrund der Schließung der Beherbergungsbetriebe bis 29.05.2020) nur ca. 1.400 Nächte (davon ca. 1.190 Nächte von österreichischen Staatsbürgern) verzeichnet werden, so waren es im Jahr 2021 im selben Monat ca. 27.100 (ca. 22.600 Nächte von österreichischen Staatsbürgern).

Auch in den Monaten Juni, Juli und August war die Reiselust der Gäste deutlich spürbar. Nach den schrittweisen Lockerungen sowie den Erleichterungen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr Mitte Juni wurden in diesem Monat ca. 54.600 Nächte, ein Zuwachs von 55,34 % zum Vergleichsmonat des Jahres 2020 verzeichnet. Ebenso stiegen die Nächtigungszahlen im Juli und August weiter an. So lag das Nächtigungsplus im Juli bei rund 30 % im Vergleich zum Vorjahr (+ 24.000 Nächtigungen) und im August nach derzeitiger Prognose bei ca. 34 % (+ 38.000 Nächte) zum Vergleichsjahr 2020.

Verglichen mit dem Vorjahr war ein Nächtigungszuwachs in allen Unterkunftsarten, am stärksten jedoch in der Kategorie der gewerblichen Ferienwohnungen /- häuser (+ ca. 158 %), in der 3 Sterne Kategorie (+76,3 %) und bei den Kurheimen der Sozialversicherungsträger (+ ca. 57 %) ersichtlich.

Betrachtet man die Nächtigungszahlen des Jahres 2019 im Zeitraum Mai bis August so gab es im Jahr 2021 in diesen Monaten einen Rückgang von 10 %, stellt man jedoch die Monate Juni bis August 2021 mit denselben Monaten des Jahres 2019 gegenüber, so ergibt dies nur ein Nächtigungsminus von 5 %. Vor allem der Monat Juli befand sich bereits auf dem Niveau aus dem Jahr 2019, also auf jenem Niveau, welches vor der Pandemie geherrscht hat. Der Aufwind im Tourismus ist für unseren Ort eine sehr erfreuliche Entwicklung und ein Zeichen dafür, dass es trotz der noch immer virulenten Pandemie wieder aufwärtsgeht.

Die bestmögliche Vereinbarung von Beruf und Familie liegt mir sehr am Herzen, weshalb die Formen der Kinderbetreuung weiter ausgebaut werden sollen, um die Eltern so gut wie eben möglich in ihrer Lebensplanung unterstützen zu können. Die Marktgemeinde Bad Hofgastein hat daher auch im heurigen Jahr eine 6-wöchige **Sommerbetreuung für Schulkinder** angeboten, bei der zum zweiten Mal auch Schulkinder der Sonderschule betreut wurden und sohin die Ferienbetreuung integrativ stattfinden konnte. Mit Spiel, Sport und Spaß stand den Kindern ein lustiges und zugleich inhaltsreiches Ferienfreizeitprogramm zur Verfügung. Am 19. August z.B. wurde den Kindern der Stocksport (siehe Bild) durch den EV Bad Hofgastein nähergebracht. An diesem Tag hat auch Frau Landesrätin Mag. Andrea Klambauer der Kindergruppe einen Besuch abgestattet und der Marktgemeinde Bad Hofgastein ein großes Lob für das Angebot ausgesprochen. Ich darf mich den Worten der Frau Landesrätin anschließen und mich bei allen Betreuerinnen, die in der Sommerbetreuung tätig waren für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken.

Stolz macht mich die Einführung, des auf Initiative von Frau GV Heidi Huber eingeführten Ferienkalenders, zu dem sie in der aktuelle Ausgabe der Gasteiner Rundschau noch näher eingehen wird. Besondere Freude hat mir dabei die Aktion „**Hallo Herr Bürgermeister!**“ gemacht, die am 26. August stattgefunden hat. Dabei habe ich einen ganzen Tag mit 21 interessierten Kindern verbracht und ihnen das Gemeindeamt gezeigt und die Abteilungen vorgestellt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen



Bild: Gasteiner Rundschau/Heidi Huber

wurde zum Abschluss ein Jahrgangsbaum im Griespark (beim Seniorenheim) gepflanzt. Der Tag hat mir sehr viel Spaß gemacht und soll dieser im nächsten Jahr wiederholt werden.

Abschließend darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Herbstzeit wünschen, unseren Schulkindern und Jugendlichen einen guten Schulstart und unseren Wirtschaftsbetrieben eine gelungene Herbstsaison sowie eine positive Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison.

Herzlich Ihr Bürgermeister Markus Viehauer



Bild: Marktgemeinde Bad Hofgastein





GEBRAUCHTE
KINDERSKI
UND -SCHUHE
SOWIE VORJAHRESMODELLE
VON SKI UND SCHUHEN
ZU TOLLEN PREISEN!

TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH

SKI & SNOWBOARDSERVICE

SKISCHUH-VERLEIH

ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

Ab Mitte November von Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

SILBER für Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein

Nun ist es endlich soweit: das Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein wurde für alle Anstrengungen, die zum Thema „rauchfreie Gesundheitseinrichtung“ getätigt wurden, im Rahmen der Zertifizierung belohnt.

Bei dieser Zertifizierung handelt es sich um die Umsetzung von internationalen Raucherentwöhnungsstandards. Acht internationale Standards des Global Network for Tobacco Free Healthcare Services (GNTH) müssen für die Zertifizierung erfüllt werden: tabakfreies Umfeld, Schulung und Bildung, Kommunikation, Rauchstoppberatung- und -angebote, gesunder Arbeitsplatz, Führung und Engagement, öffentliches Engagement und Tabakpräventionsmaßnahmen sowie Monitoring und Evaluation.

Am Freitag, den 25. Juni 2021 konnte das Team des Rehabilitationszentrums Bad Hofgastein, Claudia Unger (Qualitätsbeauftragte), DGKP Waltraud Rieder (Pflegerdienstleiterin) und Gerhard Maischberger (Verwaltungsleiter) in einem vor Ort Besuch die Auditoren von ONGKG (Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen) über die Einhaltung der Standards überzeugen. So ist beispielsweise das Rauchen, sowohl für Patienten*innen als auch für Mitarbeiter*innen nur noch im Außenbereich des Rehabilitationszentrums, im Raucherpavillon möglich. Die Standards wurden mit einem strukturierten Bericht und entsprechenden Nachweisen belegt. Das Auditorenteam, Frau Mag.a Claudia Kurat und Herr Michael Kazianschütz, MBA, MSc bestätigten den erfolgreichen SILBER-Zertifizierungsprozess. Während des Abschlussgespräches lobte das Auditorenteam die langjährige kontinuierliche Arbeit zu Rauchfrei und die Sauberkeit des gesamten Hauses inklusive des Außenbereiches des Rehabilitationszentrums.

„Wir sind sehr stolz über diese Auszeichnung! Mit diesem Schritt setzen wir ein besonderes Qualitätsmerkmal zum Thema Rauchfrei für unser Rehabilitationszentrum und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter*innen und Patienten*innen“, so Verwaltungsleiter Gerhard Maischberger.



Bild: © Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein

Im Bild von links: Auditor Michael Kazianschütz, MBA, MSc, Pflegedienstleiterin DGKP Waltraud Rieder, Qualitätsbeauftragte Claudia Unger, Auditorin Mag.a Claudia Kurat, Verwaltungsleiter Gerhard Maischberger

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Total- Abverkauf

bis 31. Oktober
geöffnet

Alle
Freilandpflanzen
-50%

Herbstsortiment
z.B.: Erika
ab € 0,99

Alpengärtnerei

Gärtnermeister Christian Röck
An der Gasteiner Bundesstraße
5630 BAD HOFGASTEIN
Tel.: 06432/8720

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
und Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Ab Juli Mittwoch Nachmittag geschlossen

Sommerschule

Bad Hofgastein Bereits zum zweiten Mal gab es heuer in den letzten 2 Ferienwochen das Sommerschulangebot in der Volksschule Bad Hofgastein. Unterrichtet wurden die Gegenstände Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.

Oberstes Ziel der Sommerschule war es, den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben eventuell aufgestaute Lernrückstände aus der Corona-Pandemie aufzuarbeiten, um dann bestens vorbereitet ins neue Schuljahr 21/22 starten zu können.

Den Ausschlag für den Besuch der Sommerschule der einzelnen Schüler/innen gab eine ausgesprochene Empfehlung der zuständigen Klassenlehrperson bzw. der Schulleitung, wobei die Teilnahme wie im Vorjahr freiwillig und kostenlos war. Unterrichtet wurden die Kinder von engagierten Lehramtsstudierenden mit Unterstützung durch die Lehrerinnen und Lehrer der Schule.

Die Schulleiterin der VS Bad Hofgastein möchte sich auf diesem Weg herzlich für die finanzielle Unterstützung der Sommerschule durch die Marktgemeinde Bad Hofgastein und die gute Zusammenarbeit der Lehrerschaft bedanken.

VD Heidi Schmidl

Fußgängerzone Schulstraße

Bad Hofgastein Nach dem Erstellen eines Schulwegplanes für die VS Bad Hofgastein wurde auf Antrag des Verkehrsausschusses bzw. der Direktorin der VS nun ein weiterer Schritt in Richtung Sicherheit und Gesundheit am Schulweg an der Volksschule Bad Hofgastein gesetzt.

Der einstimmige Beschluss in der Gemeindevollversammlung sieht für das kommende Schuljahr vor der Volksschule eine temporäre Fußgängerzone von Montag bis Freitag täglich von 07.15 Uhr bis 7.45 Uhr sowie von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr vor, d.h. konkret, dass ein Befahren der Schulstraße in dieser Zeit unzulässig ist.

Mit dieser Maßnahme soll neben der Vermeidung des allmorgendlichen Chaos vor der Volksschule durch die sogenannten Elterntaxis vor Schulbeginn und zu Mittag, der Weg zur bzw. von der Schule für die Volksschulkinder nachhaltig sicher gestaltet werden.

Um das Bewusstsein dafür bei Eltern und Kindern zusätzlich zu schärfen, findet das Projekt „Schulweg zu Fuß“ vom 14.09.2021 bis 15.10.2021 im Rahmen der Klimameilen-Kampagne für einen umweltfreundlichen und gesunden Schulweg seine Fortsetzung. Schülerinnen und Schüler sammeln in ihren Schulwegpässen jede Menge Aufkleber für jeden zu Fuß gelaufenen, mit dem Rad oder dem Roller gefahrenen oder dem Öffentlichen Verkehrsmittel zurückgelegten Weg von oder zur Schule. Treffpunkt sind die auf dem Schulwegplan der Schule ausgewiesenen Elternhaltstellen.

Ein großer Dank ergeht im Namen der Schülerinnen und Schüler sowie dem gesamten Team der Volksschule Bad Hofgastein an die Mitglieder der Gemeindevertretung für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung dieser Maßnahme!

VD Heidi Schmidl



Bild: VS Bad Hofgastein

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Fenster. Ein Leben lang.

BESTE QUALITÄT AUS EINER HAND:
Beratung, Montage & Service inklusive.

Lebenslange GARANTIE

Strussnig – färfinal in Kärnten und Osttirol:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
www.strussnig.com | T: 04247 / 2080

SCHOBER
Bad Gastein

Liebe Kunden,
Anfang November melden wir uns mit den neuesten Wintersporttrends zurück.

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

Dorfgastein

Das Dorfleben beginnt bei den Kindern

Der Gemeindespielplatz in Dorfgastein wurde durch ein attraktives Angebot für Jung und Alt erweitert.

Es laden nun insgesamt 14 Spielstationen für die Kinder sowie Sitzgelegenheiten für die Eltern zum Verweilen ein. In der Planung wurde besonders auf die unterschiedlichen Bedürfnisse vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Bedacht genommen. Aber auch für die Eltern sollte das ein oder andere Spielgerät noch eine Herausforderung darstellen. Vom einfachen Sandkasten, von Federwippen und diversen Schaukeln geht es nun über Spieltürme, Feuerwehrauto und Rutschen zur Kletterpyramide. Eine Motorik Station für die Größeren sowie ein aufregender Kriechtunnel und großer Sand-Matsch-Platz mit Wasserspiel runden das Angebot ab.

Ein großes Danke geht an Familie Rieser „Steindlwirt“, welche den Spielplatz samt Geräten der Gemeinde Dorfgastein überlassen hat und es der Gemeinde nun möglich war, die Fläche von der Pfarrkirche Dorfgastein zu pachten und dieses Projekt umzusetzen.

Die Gemeindevertretung Dorfgasteins hat sich mit viel Engagement dem Umbau des Spielplatzes gewidmet und wünscht allen Familien viel Freude und Spaß mit der neuen Anlage.



Bild: Gemeinde Dorfgastein

WIFI4EU - Freies WLAN für Dorfgastein

Die Gemeinde Dorfgastein hat dieses Frühjahr die Offensive ergriffen und öffentliche Plätze mit leistungsfähigen WLAN-Zugängen ausgestattet. Damit steht Einheimischen wie Gästen am Gemeindeamt, dem Dorfplatz und im Außenbereich des Solarbades sowie am Gelände des USV-Dorfgastein und bei den Tennisanlagen des ASKÖ-Stoani ein kostenloses und leistungsfähiges Internet zur Verfügung, dass auch genutzt werden darf.

Florianifeier und Jahreshauptversammlung

Am 22. August fand die Florianifeier und Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dorfgastein statt. Mit dem Florianikirchgang begann der Tag standesgemäß und die heilige Messe konnten wir heuer aufgrund des schönen Wetters im Gemeindepark abhalten. Umrahmt wurde die Messe von der Blasmusikkapelle Strochner. Nach dem Wortgottesdienst durften wir drei neue Mitglieder angeloben. Mit dem Handschlag auf die Fahne unserer Feuerwehr sprachen die neuen Mitglieder das Feuerwehrgelöbnis und wurden so offiziell in den Feuerwehrdienst aufgenommen. Nach dem Kirchgang wurde die Jahreshauptversammlung auf der



Bürgermeister Bernhard Schachner

Terrasse des Hotels „Gasteiner Einkehr“ abgehalten. Ortsfeuerwehrkommandant Albin Kritzer konnte dabei von einem hohen Mitgliederstand berichten. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Matthias Egger konnte ein umfassender Bericht über die Tätigkeiten, Einsätze und Ausbildungen des vergangenen Jahres berichtet werden. Nach den Berichten von Schriftführer Tobias Seer und Jugendbetreuer Martin Egger wurde der Kassastand von unserem Kassiers Markus Meikl präsentiert. Aufgrund der Corona Pandemie konnten wir leider keine Veranstaltungen durchführen - da die Veranstaltungen die wichtigste Einnahmequelle für unsere Feuerwehr sind, mussten wir das Jahr 2020 leider mit einem satten Minus in der Kassa abschließen. Im Zuge der Jahreshauptversammlung durften wir schließlich auch einige Beförderungen und Auszeichnungen vornehmen: Zum Feuerwehrmann befördert wurden Günther

Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung

Verlässlichkeit durch persönliche Betreuung

Mag. Martina Steffel
Dorfstraße 7
5632 Dorfgastein
+43 660 271 33 22
martina.steffel@bibu-dog.at
www.bibu-dog.at
Bilanzbuchhaltung laut BibuG

Wallner, Jonas Lindner und Hannes Moser. Die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann überreichten wir Bernhard Schachner sowie Matthias Pfister. Die Auszeichnung für 25 Jahre Feuerwehrdienst seitens des Landes Salzburg erhielt Thomas Schönegger. Für die 40-jährige Mitgliedschaft wurden Peter Seer, Georg Gstrein und Johann Rest ausgezeichnet. Mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg wurden Peter Klappacher und Andreas Mitterlechner ausgezeichnet. Das Verdienstzeichen der dritten Stufe erhielten Ralph Lindner, Klaus Höller, Erich Schnepfleitner sowie Johann Strobl sen. Mit dem Verdienstzeichen der zweiten Stufe ausgezeichnet wurden Rupert Buchsteiner, Johann Freiberger sowie Christian Hochreiter. Eine besondere Auszeichnung durften wir auch unserem Fahrmeister Rupert Moser für seine 25-jährige Tätigkeit in dieser Funktion überreichen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Familie Fankhauser für die ausgezeichnete Bewirtung im Hotel „Gasteiner Einkehr“.

Zwei Unwetter führten zu Infrastrukturschäden

Am 9. und 16. August zogen jeweils zwei kurze aber recht heftige Gewitter über das Dorfgasteiner Gemeindegebiet. Am 9. August wurde dabei die Zufahrtsstraße nach Unterberg durch den Zechnergraben auf einer Länge von ca. 150 verlegt. Die Mure riss weiters noch die Brücke der alten Zufahrtsstraße sowie das Gelände der neuen Brücke weg und verklaupte schließlich noch die Eisenbahnunterführung. Das Rückhaltebecken und der Murenbrecher wurden dabei komplett angefüllt. Die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr waren die Absicherung der Straße und des Oberlaufes des Baches, das Ausleuchten der Einsatzstelle sowie die Organisation von schwerem Gerät zur Räumung der Straße. Anwesende Mitarbeiter der ÖBB veranlassten in weiterer Folge die Sperre der Tauernbahn, da eine Überspülung der Gleise drohte. Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Straße wieder freigegeben werden. Bei diesem Unwetter kam es beim Bernkogelgraben ebenso zu einem massiven Geschiebeeinschub. Die Zufahrtsstraße zum Reinhaltverband wurde dabei knapp nicht verschüttet. Am 16. August, nach einem neuerlichen Unwetter, kam es wieder zu einem Geschiebeschub im Bernkogelgraben, welcher schließlich die Zufahrtsstraße zum Reinhaltverband verlegte. Die Zufahrtsbrücke wurde leicht verschoben – blieb aber noch auf dem Brückenlager liegen. Die Feuerwehr stand dabei wiederum im Einsatz zur Absicherung und Ausleuchtung. Der Zechnergraben führte bei diesem Ereignis auch einiges an Geschiebe mit. Da eine Überspülung der Tauernbahn nicht auszuschließen war, musste diese wiederum gesperrt werden.



Die Angelobung mit den drei neuen Mitgliedern und Bürgermeister Schachner.

Erfolgreiche Dorfgasteiner Pferdezüchter

Für besondere züchterische Leistungen auf dem Gebiet der Pferdezucht durften im Namen des Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus an Johann Berger jun., vlg. Torbauer der Staatsehrenpreis in Gold und an Martin Lanner der Staatsehrenpreis in Silber, beide aus Dorfgastein, verliehen werden. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

Neue Regenschutzbekleidung

Die Unwetterereignisse der vergangenen Jahre haben unsere Einsatzkräfte immer wieder gefordert. Diese meist lang andauernden Einsätze strapazierten zunehmend die Einsatzbekleidung unserer Feuerwehrmitglieder. Die Reinigung und Pflege gestaltete sich zudem immer wieder sehr aufwändig und langwierig.

Nach den Erfahrungen mehrerer Feuerwehren im Bundesland Salzburg beschloss nun auch die Feuerwehr Dorfgastein den Ankauf einer Regenschutzbekleidung für die gesamte 60-köpfige Einsatzmannschaft. Die Vorteile der Bekleidung liegen auf der Hand: Sie ist leicht und schnell zu reinigen und wasserundurchlässig. Zudem ist die Bekleidung robust und reißfest. Durch das dehnbare Material besteht ein enormer Tragekomfort. Mit den vorhandenen Reflektoren an der Bekleidung wird die gängige Sicherheitsnorm eingehalten und somit bietet sie unseren Mitgliedern vor allem auf Verkehrswegen ausreichend Schutz.

Angeschafft wurden für jedes aktive Feuerwehrmitglied eine Hose und eine Jacke. Die Gesamtkosten von knappen 11.000,00 Euro wurden zu 100 % aus der Kameradschaftskassa der Feuerwehr Dorfgastein finanziert.



Bilder: FF Dorfgastein



Liebe Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

2013 wurde ich von der damaligen Gemeindevertretung gefragt, ob ich das Amt als ehrenamtliche Leiterin des Salzburger Bildungswerks für Dorfgastein übernehmen möchte. Ich bin sehr dankbar dafür, da es für mich eine große Bereicherung für mein Leben geworden ist, ich viele neue und interessante Personen kennenlernen durfte und es mir sehr viel Spaß gemacht hat. Seit dieser Zeit habe ich 66 Veranstaltungen jeglicher Art für Dorfgastein organisiert und mehr als 4600 Personen haben daran teilgenommen. Ob Kabarett, Vortrag, Themenwochen, Workshops oder Kerngespräche, es war lustig, spannend und vor allem sehr lehrreich. Heute darf ich mich bei euch, für euer Mitwirken und eure Teilnahme recht herzlich bedanken. Vor allem aber bei meinen tatkräftigen Helfern im Hintergrund, die immer da waren wenn sie gebraucht wurden. DANKE!

Nach nunmehr acht Jahren lege ich das Amt als ehrenamtliche Bildungswerkleiterin aus beruflichen Gründen zurück und es würde mich sehr freuen, wenn sich eine interessierte und engagierte Person (oder mehrere) finden würde, die sich dieser Tätigkeit annimmt. Immerhin gibt es das Bildungswerk Dorfgastein bereits seit 63 Jahren und es wäre schön, wenn es weitergehen würde!

Das Salzburger Bildungswerk bietet ein umfangreiches, spannendes und abwechslungsreiches Umfeld und unterstützt im Hintergrund im besten Sinne! Es bietet für viele Themen, unter anderem Senioren-, Elternbildung, Gemeindeentwicklung, Natur in Salzburg, usw. tolle Angebote für unsere Gemeinden. Auch die Vernetzung der Gemeinden, der Referierenden und der Angebote funktioniert sehr gut.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Unter www.salzburgerbildungswerk.at findet ihr mehr Informationen zu unserer Arbeit und unserem Themenbereichen.

Oder meldet euch einfach beim zuständigen Regionalbetreuer Herrn Wolfgang Hitsch: wolfgang.hitsch@sbw.salzburg.at oder

Tel: 0043 (0)662/87269114
oder bei Maria Fankhauser: maria.fankhauser@sbw.salzburg.at oder Tel: 0043 (0)660/3406412

Wünsche allen noch einen schönen Herbst und freue mich schon darauf von euch zu hören!

Sonnige Grüße
Fankhauser Maria

Ferienkalender 2021

Bad Hofgastein Der Ferienkalender der Gemeinde Bad Hofgastein wurde heuer das erste Mal durchgeführt. Aus der Idee für unsere jungen Gemeindebürger etwas in den Ferien zu organisieren ist ein tolles Projekt geworden.

Mit Unterstützung der Bad Hofgasteiner Vereine konnten in den Ferien insgesamt 35 Veranstaltungen für die Kinder durchgeführt werden. Das abwechslungsreiche Programm ist sehr gut angenommen worden und die Kinder hatten viel Spaß bei den unterschiedlichsten Aktivitäten. Ob sportlich oder kreativ, von Kochen bis zum Goldwaschen es war für jeden etwas dabei. Seitens der Gemeinde möchten wir uns recht herzlich bei den teilnehmenden Vereinen bedanken und freuen uns wenn sie auch im nächsten Jahr wieder beim Ferienkalender dabei sind.



Bild: Marktgemeinde Bad Hofgastein

zukunft baut auf holz

Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein

PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Der Bauer als Bittsteller?

Nun, der Herbst zieht durch das Land und die Tiere sind nach der Sommerfrische auf der Alm wieder ins Tal gezogen. Es ist schon ein erhabenes Gefühl, wenn die glücklichen Kühe gut genährt mit glänzendem Fell, sich im Tal auf den Weiden wieder einfinden. Auch die Senn- und Bauersleute haben einigermaßen, wenn auch durchwachsen, eine gute Sommersaison verbracht. So eine Almsaison zu bewerkstelligen ist immer mit immenser Arbeit und Aufwand verbunden. Kilometer lange Zäune müssen jährlich errichtet und instandgesetzt, die Zufahrtswege, Hütten und Stallungen wieder in Ordnung gebracht werden.

Eine der wohl aufwendigsten Arbeiten ist das Freihalten der Almen vor Verbuschung, also „Schwenden“ (Rodungsarbeit) und ist zur Erhaltung der Weideflächen für die Tiere geschuldet, aber auch ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft und zur Erhaltung seltener Pflanzen im alpinen Bereich. Hatte man früher die „Bergmäher“ bis auf 2000m Seehöhe mit der Sense gemäht, so ist diese oftmals nicht ungefährliche Tätigkeit verschwunden und wird, wo Maschineneinsatz noch möglich ist, nach wie vor (siehe Angertal) durchgeführt. Hier stellt der Bauernstand als der Kulturträger Nummer eins im Tal, sich selber bestens unter Beweis.

Müsste man all diese Tätigkeiten in die bäuerlichen Produkte einrechnen, ein Liter Milch wäre um ein Vielfaches teurer als Wein. Aus diesem Grund hat man ein Förderprogramm eingeführt, damit die Landprodukte wie Milch, Butter und Käse, einigermaßen erschwinglich und für Jedermann leistbar sind.

Soweit so gut, gäbe es hier nicht eine für die Verteilung der Fördermittel zuständige Organisation. AMA (Agrar-Markt Austria) ist für die Verteilung zuständig, hier werden auch strenge Kontrollen vor Ort und mittels Luftaufnahmen durchgeführt. Nur was hier gelinde gesagt abgeht, passt wahrlich auf keine Kuhhaut.

Mittlerweile werden Weideflächen von dieser Organisation willkürlich gekürzt und der Bauer darf nur noch eine bestimmte Anzahl von Tieren auf die Alm treiben, obwohl seit Generation wesentlich mehr Tiere bestens genährt und gesund hier ihren Sommer verbracht hatten. Ja es werden Biodiversitäten wie Schwarzbeerstauden, Almrausch und sonstige staudenähnliche Gewächse, welche die Schönheit der Almflora erst bilden, aus der natürlichen Almweide herausgerechnet. Scheinbar herrscht hier eine mafiöse Organisation, die diktatorisch eine über Jahrhunderte-LANG bewährte bergbäuerliche Landwirtschaft, durch abstruse Verordnungen zu Fall bringen möchte. Bei Nichteinhaltung und Nichterfüllung

der Vorgaben, treten sofort Sanktionen wie Streichung wichtiger Fördermittel in Kraft. Böse Zungen behaupten mittlerweile, Bio-Bauern verbringen mehr Zeit am PC, als bei der Arbeit. Wenn dieser Satz auch ironisch gemeint ist, leider wird der Bauer mit viel unbezahlter Verwaltungsarbeit konfrontiert und das ist eben keine gute Entwicklung. Wo bleibt hier der Respekt vor der bäuerlichen Bevölkerung? Es ist nicht selbstverständlich ein gepflegtes Land und auch nicht selbstverständlich, saubere Wiesen und Almen vorzufinden. Wir sitzen alle im selben Boot, doch den praxisfremden Herrschaften der AMA am grünen Tisch, scheint das wenig zu beeindrucken. Es ist eben die Freude an der Arbeit, die Freude im Umgang mit den Tieren und der Umstand, ein wichtiger Teil von Gottes Schöpfung zu sein, welche die Bauern an ihrer Tätigkeit nach wie vor hält. Hier ist aber auch ein gesunder Familienverband mehrerer Generationen nötig, um dieses Arbeitspensum überhaupt bewältigen zu können. Wer arbeitet schon 365 Tage von früh bis spät, schließlich müssen die Tiere täglich versorgt, gemolken und auch betreut werden. Ein gestandener Bauer ist stolz auf seine Arbeit und will sicher kein Bittsteller einer mafiösen Organisation sein.

Für Landwirtschaft
Sepp Gruber



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756



elektro  gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein

Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Das neue Buch der Via Aurea

Gold stand von Anbeginn der Menschheit für Reichtum und Macht und galt als göttliches Attribut.

Seit urdenklichen Zeiten sind die Bergbaureviere von Gastein und Rauris verbunden. Bereits die keltischen und römischen Prospektoren waren auf das Gold der Hohen Tauern aufmerksam geworden. Archäologische Funde belegen, dass Gold in diesen Tälern von Kelten und Römern gefunden wurde. Auf der Rauriser Maschlalm wurde ein Fragment eines goldenen Halsringes gefunden, der aus der Zeit von La Tène um 400 v. Chr. stammt. Die Römer bauten gar eine Straße bis ins Bockhart-Revier. Doch erst im 14. und 15. Jahrhundert wurde der Bau auf Gold und Silber wieder erfolgreich aufgenommen. Mitte des 16. Jahrhunderts erlebte die Region um die Goldberggruppe der Hohen Tauern den absoluten Höhepunkt der Edelmetallgewinnung.

Es lag daher nahe, die Orte der einstigen Hochblüte des Gold- und Silberbergbaues 1998 in einen gemeinsamen Verein - jenem der Via Aurea - zusammen zu fassen. Schließlich sind es unsere gemeinsamen historischen Wurzeln, auch jene einer montanistischen Erfolgsgeschichte.

Unseren Mitgliedsgemeinden Bad Hofgastein, Dorfgastein und Rauris ist für die stets bewiesene Unterstützung zu danken. Ebenso ist dem Land Salzburg, der Salzburger Volkskultur und der Wissenschaftsabteilung, für die jahrzentelange Unterstützung und Wertschätzung zu danken.

Zahlreiche Dokumente, Bilder und Urkunden in diesem Buch wurden bisher noch nie publiziert. Dies wurde nur durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, dem Salzburger Landesarchiv, dem Salzburg Museum möglich.

Das Ziel war, einen interdisziplinären Sammelband für möglichst viele Themen zum Bergbau in Gastein und Rauris zu erstellen.

Beinahe alle beschriebenen Örtlichkeiten im Gasteiner- und Raurisertal können Sie auf Ihren Wanderungen aktiv erleben. Diese Orte sind stille Zeugen unserer eigenen Vergangenheit.

Wenn es gelungen ist, Ihnen wertige Besucher der Via Aurea, die Faszination und den Mythos des Tauerngoldes auf eine für Sie interessante Art und Weise näherzubringen, wenn Sie bei den Goldwaschplätzen beim Rauriser Bodenhaus, bei der Bad Gasteiner Evianquelle und in der Bad Hofgasteiner Knappenwelt Freude und Spaß erleben, so hat sich unsere regionale Kooperation zwischen Gastein und Rauris gelohnt.

Walter Wihart, Obmann der Via Aurea

Wo ist das Buch erhältlich?

Bad Gastein:	Gasteiner Museum
Bad Hofgastein:	Buchhandlung Szedlarik Tabak Trafik Rainer
Dorfgastein:	Bibliothek neben dem Gemeindeamt
Rauris:	Gemeindeamt Kathrins Laden Talmuseum
Internet:	https://shop.gasteinertal.com/buecher/ Info@via-aurea.com

Das neue Buch „Reise in goldene Zeiten“ hat 520 Seiten und kostet 29,50 Euro.



Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

**Bauernherbst-Dekoration
in Bad Hofgastein**

Seit vielen Jahren wird unser Ort zur Bauernherbstzeit passend und liebevoll ausgeschmückt! Dafür sorgen unter anderem die Bad Hofgasteiner Ortsbäuerinnen mit ihrer Dekoration im Ortszentrum unterhalb der Kirche, sowie heuer neu die Landjugend Gastein, welche den Kreisverkehr Mitte getreu dem diesjährigen Motto „Bauerngartl“ verschönert hat. Die Ortseinfahrten Süd & Nord wurden von der Firma Gollner aus Dorfgastein gestaltet. Der KTVB bedankt sich bei allen Beteiligten und Helfern sehr herzlich für die stets gute Zusammenarbeit!



Bilder: KTVB Bad Hofgastein

**„Almtafel“-Ausstellung
im Rahmen des Bauernherbstes**

Bekannt sind die liebevoll und aufwändig gestalteten Almtafeln normalerweise von den Almbetrieben in der Zeit des Bauernherbstes. Stolz tragen die Kühe den Schmuck auf Ihren Köpfen in's Tal – jedoch nur dann, wenn sich während des Almsommers kein Unglück oder gar Unfälle zugetragen haben.

In diesem Jahr werden besondere Exponate sowie Glocken in den Räumlichkeiten des Kur- und Tourismusverbandes präsentiert. Initiator Markus Hölzl sammelt und gestaltet seit vielen Jahre diverse Tafeln, um sie gemeinsam mit seinen Helfern zu dekorieren und in Schuss zu bringen. Auf den Tafeln zu sehen sind Motive wie „Hirsch, Kuh und Stier von der Hierkaralm“, „Maria zum guten Rat“, „das Schröckngut“ sowie „Lackengut“ gemalt von Oberförster Franz Eckschlager in Aquarell. Die „Maria Gottes“ und der „Schutzengel“ wurden von der Malerin Sissi Graf (*1950 – 2016 +) gezeichnet. Das Grundgestell der Tafeln stammt von Hans Wenger sowie Markus Hölzl, der wunderschön gestaltete Blumenschmuck von Johanna Haslinger. Versehen mit Inschriften vermitteln die Larven und Glocken einen wunderbaren Eindruck des Almlbens und warten zu den Öffnungszeiten des Kur- und Tourismusverbandes darauf von Gästen und Einheimischen entdeckt zu werden.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der Haus-, Garten- und Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen

NEU!!!
Kopierservice
gefaltete ab 1 Stück
Kleinstauflagen
hochauflösende Scans
Vorlagen bis A3

...
SCHRIFTEN-GASTEIN
WERBETECHNIK
T.06432 / 21 777
WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Dorfrundweg Dorfgastein

Dorfgastein Am Donnerstag, den 08. Juli 21 hat die feierliche Eröffnung unseres Dorfrundweges stattgefunden.

Gastein ist seit geraumer Zeit Mitglied der Österreichischen Wanderdörfer. Das Gütesiegel dafür hat die Region im Jänner 2018 erhalten. Anspruch des Gütesiegel ist es, dem Gast ein perfekt abgestimmtes, harmonisches Wander- und Naturerlebnis zu bieten.

Beginnend beim Tourismusverband finden Besucher entlang des Dorfrundweges neun Stationen, welche umfangreich über die Geschichte Dorfgasteins informieren. Jeder kann die Texte bequem über den Audioguide abrufen, das App „Hearonymus“ steht im App Store kostenlos zum Download zur Verfügung. Informationen und Flyer erhält man im Tourismusverband Dorfgastein.

Der Dorfrundweg konnte zu Beginn der Sommersaison in Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern, Gemeinde und Dorfschmiede fertiggestellt werden.

Um unseren Gästen die Faszination des Tales näherzubringen, veranstaltete der Tourismusverband während der Sommermonate zwei geführte Wanderungen mit musikalischer Begleitung und leckeren Picknick. Nach einer kurzen Wegstrecke durchs Zentrum erhielten die Teilnehmer den gepackten Picknickrucksack mit regionalen Köstlichkeiten, die am schönsten Platz des Weges entspannt auf einer Decke genossen werden können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich bei einem gemütlichen Spaziergang von der Geschichte Dorfgasteins inspirieren.



10 Jahres- „Juzi“-läum

Gastein Das Jugendzentrum Gastein feiert sein 10-Jahresjubiläum. Dazu möchten wir alle

Eltern/ Großeltern, und alle interessierten GasteinerInnen herzlich einladen. Das Fest findet am 16.10.2021 von 15:00 bis 20:00 Uhr vor dem Jugendzentrum in der Kurgartenstraße 31, statt. Bei Schlechtwetter weichen wir in den Turnsaal der Mittelschule Bad Hofgastein aus.

Wir wollen das JUZ mit vielen Fotos und einer Diashow von den letzten 10 Jahren präsentieren. Weiters können die Räumlichkeiten im Jugendzentrum besichtigt und unser Sortiment an Spielen und Aktivitäten ausprobiert werden. So gibt es zum Beispiel die Möglichkeit in der Turnhalle der Mittelschule mit den „Bubbles“ zu rollen und im Freien vor dem JUZ einen Hindernisparcours zu durchlaufen. Dazu wird lateinamerikanisch und modern musiziert und gesungen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Das Juz-Team freut sich schon auf ein zahlreiches Kommen.



Bild: JUZ Gastein



**Physiotherapie / Bobath,
Fmt**

Massagen, Fußreflexzonen

Lymphdrainage

**Wärmetherapie / Fango,
Parafin**

Radon-Thermalwannenbad

Elektrotherapie

Unterwassertherapie

Hausbesuche

**Salzburger Str. 27
5630 Bad Hofgastein**

+43 (0) 676 / 41 45 742

info@therapiegastein.at

www.therapiegastein.at



LAGERHAUS GASTEIN

- Haus- & Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik



Regionaler Webshop!



Seit über 80 Jahren für Sie da!

www.salzburger-lagerhaus.at

Wasser ist mehr als ein Mittel zum (Über-)Leben

Es ist wohl mehr als ein glücklicher Umstand in einem Tal leben zu dürfen, dass sicher zu den wasserreichsten Gegenden der Welt sich zählen darf. Dieser Umstand mag für uns eine Selbstverständlichkeit darstellen, doch wenn man unsere aus dem arabischen Raum stammenden Gäste beobachtet, welch hohes Gut Wasser für sie bedeutet, dann wäre etwas Demut auch bei uns angebracht.

Obwohl fast jedes Bächlein bei uns Trinkwasserqualität aufweist, sind wir alle gefordert, diese hohe Qualität auch zu halten. Die zahlreichen Trinkwassergenossenschaften im Tal sind stets bemüht, bestes Wasser ihren Mitgliedern bereitzustellen. Es ist aber nicht einzusehen, dass die europäische „Wasserlobby“ Richtlinien verordnet und durch sündteure Kontrollen, speziell die kleinen Wassergenossenschaften an den Rand des Ruins zu treiben versucht.

Wasser ist ein hehres Gut und darf auf keinem Fall in die Hände privater Betreiber und Spekulanten gelangen. Hier hat der Gesetzgeber mit aller Härte und Nachdruck Sorge zu tragen. Hochwertiges Trinkwasser wird in Zukunft wahrscheinlich teurer werden als Öl. Wenn man sich in den Supermärkten umsieht, wieviel Mineralwasser in den Flaschen verkauft wird, dann muss man sich als kritischer Bürger schon die Frage stellen, was geht hier vor?

Selbst auf den Almen kann es passieren, wenn man ein „Wasser mit Saft“ bestellt, man gefragt wird, „mit Soda oder stillem Mineralwasser?“. Geht's noch? Hier gibt es nur eine Antwort: „Saft mit heimischen Hochgebirgsquellwasser“.

Selbst Sodawasser kann man einfach vor Ort herstellen und käme noch dazu um ein Vielfaches billiger. Schon aus Gründen der Nachhaltigkeit sollte man unser gutes Quellwasser aus der Leitung verwenden, es ist ein Wahnsinn, wenn die sogenannte „Schwoam“ (totes Wasser in Flaschen) hunderte Kilometer durch die Gegend geschippert und unser bestes Wasser NUR für die Klospülung verwendet wird. Hier hat die Mineralwasserindustrie klar gesiegt. Natürlich wäre jeder Wirt, jeder Hotelier gefordert, „heimisches Quellwasser“ mit Stolz anzubieten. Es gibt auch positive Ausnahmen, wo ein Krug mit „heimischen Gebirgsquellwasser“ auf dem Tisch steht, nicht nur eine nette Geste, sondern repräsentiert vor allem unser schönes reines Tal. „Kommen sie zu uns und genießen sie unser gutes Wasser aus der Leitung“, warum wird unser

gutes Trinkwasser nicht auf diese Weise beworben? Es gibt eine bekannte Mineralwasserwerbung: „Warum müssen eure Väter überhaupt Wasser schleppen?“ Dem ist wohl nichts hinzuzufügen.
Sepp Gruber

Bauernherbsteröffnung in der Stiegls Brauwelt

Am 10. August fand in der Stiegls Brauwelt das heurige Bauernherbst Eröffnungsfest und der offizielle Medientermin zum Bauernherbst statt. Bei einem kleinen Bauernmarkt und verschiedenen Handwerksvorführungen wurde das Programm des heurigen Bauernherbstes vorgestellt.

Unter dem Motto „Draußen im Bauerngartl – bunter Genuss - magische Vielfalt“ finden in diesem Jahr in 72 Bauernherbstorten in ganz Salzburg zahlreiche kleinere Veranstaltungen statt. Zum Mediengespräch mit Geschäftsführer Leo Bauernberger und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer wurden Julian Scharfetter und Heidi Huber als Vertreter für Gastronomie und die heimische Landwirtschaft eingeladen. Die Produkte aus dem Garten, und im weiteren Sinne von unseren Feldern und Almen bzw. vor allem aus den landwirtschaftlichen Betrieben stellen die Grundlage für hochwertige Gerichte in der Gastronomie dar. Diesen heimischen Produkten den nötigen Stellenwert zu geben und dies auch den Gästen nahe zu bringen, ist den Beiden sehr wichtig.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.

Im Portrait

Inspektionskommandant Erwin Schneider

Bad Hofgastein Erwin Schneider ist Jahrgang 1966, in Steyr geboren, aufgewachsen in NÖ, Bezirk Amstetten.

Nach Erlernen eines handwerklichen Berufes 1990 erfolgte der Eintritt in den Bundesdienst bei Bundespolizeidirektion Wien.

1997 Wechsel von der Bundespolizeidirektion Wien zur Bundespolizeidirektion Salzburg.

1999 Aufnahmeprüfung und Absolvierung des Ausbildungslehrganges für dienstführende Exekutivbedienstete, Ablegung der Dienstprüfung Dezember 1999.

Am 1. Jänner 2000 erfolgte die Ernennung zum dienstführenden Exekutivbeamten.

In weiterer Folge war Erwin Schneider kurzfristig Wachkommandant auf der Polizeiinspektion Lehen in Salzburg, danach bis zur Versetzung zum Gendarmerieposten Bad Hofgastein im Jahr 2004, Wachkommandant auf der Polizeiinspektion Bahnhof in Salzburg. Am Gendarmerieposten Bad Hofgastein war er zu Beginn im Einsatz im Bereich des Verkehrsdienstes.

2010 erfolgte die Betrauung mit dem Sachbereich Kriminaldienst und Wechsel in die Kriminaldienstgruppe.

Im Anschluss folgten zahlreiche Ausbildungen im Bereich des Kriminaldienstes, Absolvierung des Kurses Fachausbildung Kriminaldienst, Ausbildung Tatortbeamter – Spurensicherung, Ausbildungen im Bereich der Ermittlungen Internetkriminalität – forensische Datensicherung und Auswertung, Ausbildung zum Präventionsbeamten in den Bereichen Eigentumsprävention, Jugendprävention sowie Internetprävention.

Herr Schneider ist Sicherheitsbeauftragter der Polizeiinspektion Bad Hofgastein und Ansprechpartner im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Sicher“. Auf Grund dieser Spezialausbildungen war es möglich, ein breites Spektrum der Polizeiarbeit abzudecken.



Bild: Polizei Bad Hofgastein

2017 Ernennung zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten.

Oktober 2020 erfolgte die Ernennung zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Bad Hofgastein.

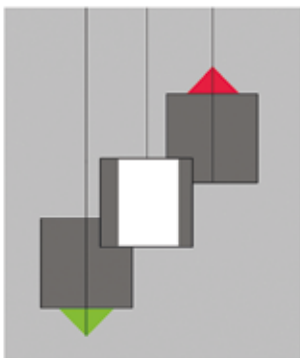
Derzeit arbeiten 16 Polizistinnen und Polizisten am Polizeiposten Bad Hofgastein.

Wichtige Anliegen seitens der Polizeiinspektion Bad Hofgastein sind die gute Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen, Behörden und Institutionen. Alle Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die Gasteiner Bevölkerung in Punkto Sicherheit, im Speziellen in Belangen der Prävention - Eigentum und Internetkriminalität. Die Polizeiinspektion Bad Hofgastein verfügt über eine weitere Präventionsbeamtin. Eine Beratung im Vorfeld, speziell im Bereich von Onlinegeschäften, ist besser, als im Anschluss einen strafrechtlichen Tatbestand aufnehmen zu müssen.

Privates: verheiratet, 3 Kinder, davon noch zwei schulpflichtig, Hobbys – Computer EDV sowie unterschiedliche sportliche Aktivitäten, Tischtennis, Schwimmen, Radfahren, Laufen.

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H



Tag der offenen Tür!

Tauchen Sie ein
in eine neue Finanzwelt

Wir übersiedeln im Oktober in unsere neue moderne Filiale am Tauernplatz und das möchten wir mit Ihnen feiern.

WANN: am **Mittwoch, den 13. Oktober 2021**

von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr

WO: **Kurgartenstraße 15**, 5630 Bad Hofgastein

Filialführung sowie gxundes und ungxundes Fingerfood vom neuen Lokal des Kurparkhotels, dem „unGXUND“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Sparkasse Bad Hofgastein

*Bitte beachten Sie die
aktuellen Covid19-Bestimmungen.*

Salzburger
SPARKASSE 



**Zeit für
Elementares.**

Herbstabend Trio

Lust auf entspannte Abende in belebendem Thermalwasser mit Ausblick auf die Gasteiner Bergwelt? Unser Herbstabend Trio ist wieder da:

- ▶ 3 Abendkarten* Therme & Sauna
gültig ab 18.00 Uhr bis Badeschluss
- ▶ Erhältlich von 30.08.-30.11.2021
- ▶ Einlösbar bis 23.12.2021

€ 49,-

*personenbezogen, Kautions-
Datenträger € 11,-

Familien Herbstaktion

15.10. bis 01.11.2021

- ▶ Thermeneintritt für Kinder (6-15 Jahre) € 6,50
- ▶ Gasti-Kombi:
Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo € 11,50

ALPENTHERME.COM



ALPENTHERME

GASTEIN

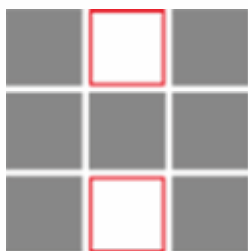


NEUBAU- PROJEKT IN DORFGASTEIN 3 EXLUSIVE CHALETS ZUR TOURISTISCHEN VERMIETUNG



...ein besonderes Angebot für **KAPITALANLEGER** und alle anderen Interessenten. In 3 Chalets entstehen insgesamt 15 Apartments in verschiedenen Größen. Von 2-Zimmer- Wohnungen mit knapp 43m² über 3-Zimmer- Wohnungen mit ca. 54m² bis hin zu Dachgeschosswohnungen mit über 80m² Wohnfläche. Alle Wohnungen sind nach Süd- Westen ausgerichtet und bieten freie Sicht auf die Berge. Die Wohnungen werden fertig eingerichtet und ausgestattet. Die Vermietung der Apartments an Feriengäste ist komplett organisiert, der Betreiber ist ein erfolgreicher ortsansässiger Tourismusbetrieb. Ziel des Projekts ist es, nachhaltiges Wirtschaften für alle Beteiligten zu ermöglichen. Auch für das Gasteinertal soll es einen langfristigen Mehrwert darstellen. Für die Käufer hat hier das investierte Geld noch einen realen Wert, aus dem ein guter Ertrag erwirtschaftet werden kann. Detaillierte Informationen zum Projekt erhalten Sie gerne auf unserer Homepage oder bei einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



heuberger

planen & bauen



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



REIHENHAUS MIT AUSSICHT, in herrlicher, sonniger und unverbaubarer Ortslage von Bad Hofgastein.

- ca. 150m² Wfl. + komplettem Keller
- eigener Garten und Süd- Balkon
- 2 überdachte Carports inklusive
- geringe Betriebskosten
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: auf Anfrage



EIGENTUMSWOHNUNG IN BESTLAGE von Bad Hofgastein mit großer Terrasse, DIREKT AM KURPARK

- knapp 54m² Wohnfl. + ca. 35m² Terrasse
- vor wenigen Jahren komplett saniert
- inklusive neuwertiger Einrichtung
- eigener Parkplatz
- Heizwärmebedarf: 61 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 235.000,--



ZENTRUMSNAHE EIGENTUMSWOHNUNG in Bad Hofgastein mit Süd- West Loggia und eigenem Parkplatz

- ca. 36m² Wohn-Nutzfläche
- überdachte Loggia mit freiem Ausblick
- eigener Parkplatz beim Haus
- niedrige Betriebskosten
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: € 95.000,--

In eigener Sache

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine motivierte Assistentin, einen motivierten Assistenten (Sekretariat). Sehr gute Englischkenntnisse und gute EDV Kenntnisse sind wichtig. Sicherheit im persönlichen Umgang mit Kunden und am Telefon ebenso. Über deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail freuen wir uns.



Beratung – Vermittlung - Ankauf – Verkauf von Immobilien aller Art!



Wir suchen zum Selbstankauf und für vorgemerkte Kunden Wohnungen, Wohnhäuser und Grundstücke.

Sollten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen wollen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns in Kontakt treten!

Sonnendurchflutete 3 Zimmer Neubauwohnung im Süden von Bad Hofgastein



- WNFL. 71,33m²
- Terrasse SW 29,60 m²
- Garten: 26,57 m²
- Kellerabteil: 16,46 m²
- 2 PKW Abstellplätze
- HWB: 48 kWh/m²a
- **Mietpreis: € 850,- inkl. BK und MWSt**

Provisionsfrei direkt vom Eigentümer

Traumhafte 2 Zimmer Ferienwohnung mit Zweitwohnsitz in Bad Hofgastein zu vermieten



- WNFL. 47,31 m²
- Südbalkon
- Traumhafter Ausblick
- Zentrum
- Küche
- Lift im Haus
- HWB: 77 kWh/m²a
- Verfügbar ab 01. Oktober 2021
- **Mietpreis: 680- inkl. BK**

Provisionsfrei direkt vom Eigentümer

HAMPLPLATZ 7, **5630 Bad Hofgastein**
Tel.: 06432/75 77, E-Mail: info@immobilienmayr.at
Homepage: www.immobiliennmayr.at



Mit historischer Feder

„Es klapperten (früher) die Mühlen am laufenden Bach“

Interessantes für Interessierte
von Prof. Dr. Fritz Gruber

Mühle“ als Wort hat eine lange Vorgeschichte. Es stammt zuletzt als Wort-Übernahme aus dem spätlateinischen „molīna“, welches sich aus dem älteren, ursprünglicheren „mola“ / „Mühle“ entwickelt hatte und das seinerseits – unter Wirkung des indoeuropäischen e/o Umlautes – auf der erschließbaren Wurzel „*mel(ə)“ / „mahlen“ beruht. Eine direkte Entwicklungslinie von idg. „*mel(a)“ über ahd. „malan“ zu „Mühle“ ist ausdrücklich nicht (!) anzunehmen.

Die Vermutung, dass technische Geräte einfachster Bauart bereits vor etlichen Jahrtausenden bekannt waren und von den später zu uns und auch zu den Römern zugezogenen Indo-Iranern (und wahrscheinlich sogar auch von den Indo-Iranerinnen) verwendet wurden, ist nicht von der Hand zu weisen. Im Sprachraum der frühen Germanen und bis in mittelhochdeutsche Zeit gab es zu althochdeutsch „mulin“ / „Mühle“ eine Wort-Alternative: „kürn“ (auch sekundär „kirn“ bzw. „kurn“), zuvor althochdeutsch noch „quirn(a)“ oder „quirn“ bzw. „churni“. In Kärnten ist aus dem Jahr 1985 noch „Querne“ für eine besondere Art von Mühle belegt. Wörter dieser Wortfamilie dienten in etlichen Ortsnamen als Ausgangspunkte für die Namengebung, so beispielsweise im Fall von Kolm-„Saigurn“ (aus älterem „Saichkurn“). [[Übrigens: Aus Rauris ist belegt, dass jedes Wirtshaus eine seichte und runde Erdvertiefung, nämlich die „Saichkurn“, als eine Art Freiluft-Pissoir vor dem Haus hatte.]] Mit „kürn“

wurden auch herausgerodete Schlaglöcher in den damals natürlich nur geschotterten Straßen bezeichnet. Weiters ist es wohl kein Zufall, dass man von „Gletscher-Mühlen“ spricht. Solche sind im felsigen Bereich der Talstufe von Bad Gastein mehrfach zu sehen. Es handelt sich um runde, durch drehendes Wasser und Eis herausgerodete lochartige Vertiefungen im Zentralgneis. Man könnte sie auch „Gletscher-Kürne“ oder „Gletscher-Querne“ nennen. – Die oben bereits erwähnte „molīna“ / „Mühle“ kommt im Salzburger Gewerbeprivileg des Antonio Marini vor: „pro moleninis construendis“. Dieses 25 Jahre dauernde Monopol hatte Marini direkt vom Salzburger Erzbischof Sigmund I. von Volkersdorf im Jahr 1456 erhalten. Alle Salzburger Mühlen mussten in dieser Zeit nach seiner Art („secundum modum quem nuper inveni“) gebaut werden, natürlich jeweils mit einer Zahlung an den Gewerbeprivilegs-Inhaber. Antonio Marini war ein reicher und international bekannter Mann!

Nachdem das Wortfeld um „Mühle“ besprochen wurde, nun zur Sache „Mühle“ und „mahlen“. Die älteste Möglichkeit, Getreide zu mahlen, boten die einfachen Handmühlen: Ein „Geher-Stein“ wurde durch Mus-

kelkraft auf dem „Lieger-Stein“ gedreht; das Mahlgut (Getreidekörner, zerkleinertes Erz usw.) lag zwischen dem oberen und dem unteren Stein. Was die erwähnte Muskelkraft betrifft, so ist nicht nur an die von Menschen zu denken, sondern auch an die von Tieren, zum Beispiel von Eseln. Diesbezüglich ist die Übersetzung der Bibel in die alte gotische Sprache, etwa um 350 nach Christi, zu nennen, denn Bischof Wulfila, der Übersetzer, schrieb darin einmal von einer „asilu-kwairuns“, also von einer Eselmühle.

Wahrscheinlich schon seit sehr früher Zeit bediente man sich des fließenden Wassers, um mittels Flodern oder mittels Wasserrädern den oberen Stein zu drehen. Dabei boten sich zwei Möglichkeiten: die mit vertikal stehendem „Wellbaum“ (Achse) wie bei Flodermühlen - und die mit horizontal liegendem „Wellbaum“ (Achse) durch das Zentrum eines großen Wasserrades und mit zwischengeschaltetem Kammerad. Letzteres diente dazu, die Drehung der zunächst horizontal liegenden Achse in eine vertikale, in den „Geher-Stein“ hinein fixierte Achse zu verwandeln. Eine frühe Beschreibung einer Mühle mit horizontaler Achse („Wasserrad“) fertigte bereits der lateinische Schriftsteller Vitruv

an. Im Laufe der Jahrhunderte gab es vielerlei Modifizierungen, etwa ober-schlächtinge versus unter-schlächtinge Mühlräder. In Gebirgsgegenden mit stärkerem Laufgefälle überwogen die ober-schlächtingen Wasserräder.

Der Wirkmechanismus der Flodermühlen mit direkt in den „Geher-Stein“ eingreifender vertikaler Achse beziehungsweise auch der erhöht auf einem „Stock“ stehenden, aber nach dem gleichen Prinzip funktionierenden „Stockmühlen“, kamen zum Mahlen von Getreidekörnern bei uns bereits vor längerer Zeit ab. Erzmühlen hingegen konnten sich in manchen Gegenden bis in das späte 18. Jahrhundert halten. Sie standen schon im frühen Mittelalter im Einsatz; darauf verweist eine Textpassage in der Gasteinerischen Chronica von 1540: Zur Zeit des Heiligen Rupert (Wende 8./9. Jahrhundert) wäre in Gastein die erste Kirche erbaut worden. Dann weiter: „... zur selbigen Zeit, als man, sag ich, dreihundert Pocher und Kölben gebraucht, wie man dann noch diese Mahlsteine auf heutigen Tag sieht und zum Teil vor Augen (hat), der viel zertreten durch das Nassfeld liegen.“ Allgemein wird angenommen, dass diese „Mahlsteine“ mittels des einfacheren und billigeren Floderräder-Prinzips in Bewegung versetzt wurden. Im Falle fortgeschrittener Technik, etwa ab dem 16. Jahrhundert, konnten Mahlsteine aber auch durch die – wegen des notwendigen Einsatzes eines Kammerades komplizierteren – „normalen“ Wasser-Mühlräder zum Erz-Zermahlen Verwendung gefunden haben.

Noch eine Besonderheit speziell der Floderräder: Wichtig war die Dynamik des Aufprallwassers. Um die Fließgeschwindigkeit des zulaufenden Wassers zu erhöhen, benützte man fallweise konisch zusammenlaufende und rund 5 m lange Holzgerinne, deren lichte Weite sich von Anfang (also „oben“) 25 cm auf 8 cm am unteren Ende verringerte. Durch die Verengung wurde ein vergrößerter Druck auf das zugehörige Floderrad ausge-

übt. – Aus technikgeschichtlicher Sicht fällt eine derartige Mühle am Hofgasteiner Kirchbach auf, da sie als einzige unter etlichen anderen als Getreide-“Flodermühle“ (mit vertikal stehender Achse und schräg stehenden „Floder-Schäufeln“) bezeichnet wird – alle anderen hatten einen „Wasser-Fall“, das bedeutete in Zusammenhang mit Mühlen: „herabfallendes Wasser“, also nach heutigem Sprachgebrauch „Aufschlagwasser“ für Räder mit horizontaler Achse. Die Floder-Schauflerräder konnte man hingegen in normal fließendes Wasser, ohne Kamrad, einfach senkrecht hineinstehen lassen.

Die Existenz solcher Flodermühlen mit der Funktion als Getreidemühlen ist beispielsweise aus dem Reitgraben (nächst Lend) überliefert: „so jetzo zwo kleine Floder Mühlen stehen, unter der Aster Brucken auf der rechten Hand, samt dem Wasserfang am Reitbach, auch des Nebenbachs, so ab dem Embach für die Greör Mühl herrinnt.“ (14. Feb 1555, Joseph Zott) Schon 1477 ist in der Gegend ein „Floderbach-Gut“ erwähnt. Der Ursprung solcher Art von Mühlen lag aber sicher Jahrhunderte früher (siehe oben).

Wenn im alten Schrifttum einfach von „Mühlen“ die Rede ist, bleibt offen, welches Drehprinzip Anwendung fand. Je später im Verlauf der Jahrhunderte, umso seltener wird es sich um eine Flodermühle gehandelt haben, vor allem dann nicht, wenn es um große, leistungsfähige Mühlen ging. In gebirgigen Gegenden, wie dem Gasteinertal, war dies die bevorzugte Form, da eine Höhendifferenz für den „Wasser-Fall“ meist leicht mittels relativ flacheren Holzgerinnen, die das Wasser „oben“ zuführten, zu erzielen war.

Im Erzbistum Salzburg sind Mühlen schon früh im Schrifttum nachweisbar. Am 6. Jänner 1203 übergab der Salzburger Erzbischof Eberhard II. von Regensburg dem Stift Admont ein Mühlenrecht am Fritzbach, unweit von Radstadt. Zeugen der Urkunde waren Luitold von Gastein, Konrad von Werfen und Bruno aus dem Lungau. Ein späteres Beispiel: Im Jahr 1324 gab Frau Perchta die Teisingerin ihre Mühle in der Traagasse (heute Getreidegasse) an eine wohl-tätige Stiftung.

Engt man den geografischen Suchbereich auf Gastein ein, so wird man bald fündig:

– 1330: Am 10. August dieses Jahres verkaufte Friedrich von Goldegg dem Heinrich von Lampoting die Alm „Nazzenfelden“ (Nassfeld) und eine Mühle zu Klammstein,

– Im Jahr 1412 übergab Hans Ramseider, Pfleger zu Lichtenberg, zwei Mühlen „zu Gastein bei dem Bad zu Chöttschau“ (Kötschach) den drei Gotteshäusern Unser Lieben Frau zu Hofgastein, St. Nikolaus und St. Preims in Bad Gastein. Fünf Jahre später empfing Dietrich, Bäcker von Kehlheim, von den drei genannten Gotteshäusern die zwei Mühlen zu Leibgeding, was einer Art Leibrente entsprach. Hier heißt es aber „payd mülen an der patpruk gelegen“, also im heutigen Bad Bruck, das zu Kötschach gerechnet wurde.

– Nach 1455 besaß ein Augustin Prampeck die Mühle zu Kaltenbrunn (Hofgastein) und zwo Moospeunt daselbst. Die Prampecks waren eine angesehene Familie und reichbegüterte Holden des Pfarrherrn von Gastein. Ab 1496 besaß Christan Prampeck die Mühle, danach die Magdalene Dürrenpacherin. Sie war die Schwester von Niklas Dürrenpacher, damals erzbischöflicher Wechsler und Gasteiner Landrichter. Dies streicht die große Bedeutung der Mühle zu Kaltenbrunn besonders hervor.

– Um 1494 stand die große Mühle an der Badbrucken im Besitz der Pfarre Hofgastein.

– Um 1538 diente Christoff Weitmoser für die Mühle zu Hundsdorf einen Jahresbetrag.

– Um 1545 stand eine Mühle „auf dem warmen Brunnen od.“ Wahrscheinlich wurde das Überwasser (oder Abwasser?) einer Bad Gasteiner Therme sekundär und nur fallweise (!) für den Betrieb einer Mühle verwendet. Übrigens ließen die Straubinger eine Mühle „auf der Achen“ unter dem Wasserfall laufen. Sie diente später dem

Bedarf des Grabenbäcks. – Im gleichen Jahr 1545 fasste Herzog Ernst als Salzburger Landesadministrator für die Zukunft den Plan, in Lend eine Schmelzhütte und eine Mühle zu bauen. Es gab wohl bei allen einigermaßen großen Bauwerken auch eine Mühle. Herzog Ernst unterließ eine Ausführung seines großen Zukunftsplans.

– und so weiter mit zahlreichen Nennungen.

Was die späteren Jahrhunderte betrifft, so war es ganz allgemein so, dass die Gasteiner Tallandschaft ein auffällig prägendes Merkmal aufwies, das man heute vergeblich sucht. Der Unterschied zu heute besteht darin, dass die Gasteiner Seitenbäche damals allesamt ausnahmslos mit Mühlen besetzt waren. Zu Unterberg standen am „Roszbach“ nicht weniger als elf „Gmach-Mühlen“ hintereinander, am Luggauer Bach waren es sieben Stück, am Mühlbach zu Dorfgastein immerhin noch deren vier. Sogar mitten im Ort von Dorfgastein arbeiteten am heute nicht mehr vorhandenen „Mitterbach“ einige Gmach-Mühlen. Am Harbacherbach klapperten sieben, am Aubach sechs, am Rablingbach vier dieser wasserbetriebenen Anlagen. Der Ausdruck „Gmach-“ hängt übrigens mit der Urbedeutung von „Gemach“ zusammen: „Frieden und Sicherheit, die sich mehrere zusammen schufen“. Die Gmach-Mühle ist in diesem Sinne eine solche, die einem oder mehreren Bauern zusammen zum eigenen Hausbedarf diente. Dass es mit den Besitzern der großen Maut-Mühlen, denen es um Geldeinnahmen ging, zu Auseinandersetzungen kommen konnte, sei hier nur nebenbei erwähnt.

Die bekannte Rauchberg-Mühle, die vom Verein „Ladislaus“ und deren Mühlenexperten Michael Lindebner beispielgebend wiederhergestellt wurde, findet bereits 1776 Erwähnung, ist aber sicher viel älter. Drei besonders große Mühlen, eine am Lafenbach, eine zu Kaltenbrunn und eine am Hofgasteiner Kirchbach, brachten den Besitzern als „Maut-Mühlen“ gutes Geld ein. Jeder konnte hier sein Getreide gegen Bezahlung (=Maut) mahlen lassen. – Abgesehen von den wenigen großen Mühlen, zeigten die meisten „normalen“ Mühlen nur ziemlich kleine Dimensionierungen. Sie hatten meist nur einen einzigen „gehenden“ Stein und dienten im Normalfall mehreren Bauern gemeinsam zum Mahlen ihres „Troads“ (Getreides). Große Mühlen hatten drei oder sogar vier „gehende“ Steine.

Auch wenn sich eine Mühle auf privatem Grund befand, holte sich die Salzburger Hofkammer (Finanzkammer) eine kleine Steuer für die Verwendung des Wassers. Alles und jedes Wasser „gehörte“ (regalrechtlich!) dem Landesherrn. Wenn Wasser sozusagen „privat“ verwendet wurde, entstand für jeden Landesherrn automatisch das Recht, eine Abgabe als eine Art Nutzungsgebühr einzuheben. Hier liegen die historischen Wurzeln des heutigen Wasserrechtes.

Es ist geplant, dem Thema der Mühlen einen größeren Beitrag zu widmen, in welchem alle nötigen wissenschaftlichen Quellen angegeben werden sollen.



REHAZENTRUM
BAD HOFGASTEIN

Die Pensionsversicherungsanstalt schreibt die
Neuverpachtung zum selbstständigen Betrieb, des
Buffets im **Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein,**
Salzburger Straße 26-30, 5630 Bad Hofgastein
mit **Pachtbeginn 01.01.2022** aus.

Die Bewerber*innen müssen die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Sollte Sie diese Herausforderung ansprechen, dann bewerben Sie sich mit Ihrem Konzept, direkt bei Herrn Verwaltungsleiter Gerhard Maischberger (gerhard.maischberger@pv.at). Die Bewerbungsfrist endet mit **08.10.2021**.



Hättest du gedacht, dass uns die Jungen für actual halten?

Ich bin actualist.

www.actual.at

Andreas Salzmann
Tischlerei . Wohnstudio . Fenstertechnik

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Wie der Name schon sagt

Besuchen Sie uns im im ACTUAL Schauraum im blue.tower St.Johann
Team weiterer Partnerunternehmen

Flächenbündiges, geradliniges Fensterdesign. Zarter Rahmen für mehr Licht. Nachhaltig mit Sonnenenergie gefer

Gewerbepark Harbach 68 . 5630 Bad Hofgastein . Tel.: 06432 / 20 363
office@wohntartist.at . www.wohntartist.at

MAX RABE
Corona – Mir reicht's!



Ja, ist's ein Wunder, wenn wir von Corona, von dieser leider weltweit grassierenden Pandemie nichts mehr hören wollen? Seit fast 2 Jahren beherrscht dieses Thema vor allem die Medien, aber auch unseren Alltag. Corona ist stets präsent.

Immer wieder steigende Zahlen bei den Neuinfektionen, (z.B. allein in Salzburg zwischen 27. und 29. August 181 neue Fälle), die berechtigte Sorge um die ausreichende Zahl von Intensivbetten und dazu die verschiedensten Meinungen zu den geltenden und noch mehr zu den geforderten Maßnahmen heizen die Debatte zum Thema – verständlicher Weise – immer wieder an. So sei es auch dem Verfasser dieser Zeilen gestattet, sozusagen als „Otto Normalverbraucher“, seinen Senf dazuzugeben.

Dass wir uns noch immer und voraussichtlich womöglich noch Jahre mit diesem Problem herumschlagen müssen, ist primär einem Faktum geschuldet: Wir haben – leider – eine noch immer weitaus zu geringe Durchimpfungsrate! Wenn beispielsweise in unserem Bundesland die Impftrate bei den 15 – 24-Jährigen nur bei 39% und bei den 25 - bis 34-Jährigen nur bei 44 % und auf die Gesamtbevölkerung bezogen noch unter 60% liegt, dann haben wir eben einen zu hohen Anteil an Ungeimpften. Geimpfte sind gegen Corona weitestgehend immunisiert. Eine durchaus mögliche, jedoch eher unwahrscheinliche Ansteckung bedingt einen wesentlich mildereren Krankheitsverlauf – darüber sind sich alle führenden Virologen einig. Ganz zu schweigen darüber, dass Nicht-Geimpfte im Falle einer noch nicht wahrgenommenen Ansteckung eine Gefahr für andere Mitbürger darstellen. Dass es berechtigte Einzelfälle zu einem Abstand-Nehmen von einer Schutzimpfung gibt, ist selbstverständlich.

Um uns von dieser Pandemie zu befreien, wird man um die bereits ernsthaft diskutierte I-G-Regel – sprich: Impfpflicht - nicht herumkommen. Wenn nicht einmal im Pflegebereich (!) absolute Impfpflicht besteht, dann haben wir noch einen sehr weiten Weg zum Ende dieser elenden Pandemie! Das meint

Ihr Franz Sendlhofer
alias MAX RABE

„Gutes Tun bereichert“
Neuer Vorstand im Rotary Club Gastein

Bad Gastein Traditionell wird die Präsidentschaft bei Rotary jährlich Ende Juni übergeben.

Am 01. Juli übernahm das neue Team mit Präsident Johannes Klammer und Sekretärin Inge Gamsjäger die Ämter von nunmehr Past Präsident Hans Waldmann und Past Sekretärin Gerti Gruber.

Gerti Gruber wechselt zudem ins Distrikts Team als Assistant Governor und unterstützt die 6 Clubs von Salzburg Süd (Saalfelden, Zell am See, Bischofshofen, Gastein, Golling, Lungau) bei ihrer Arbeit. Elisabeth Pohl, ebenfalls RC Gastein ist im Distrikt als Distriktstrainerin für Schulungen und Wissenstransfer rund um Rotary zuständig.

Der Name Rotary (englisch für rotierend, drehend) erwuchs ursprünglich aus dem wöchentlich wechselnden Treffpunkt der Mitglieder; heute entspricht ihm der Brauch, die meisten Ämter im Club jährlich neu zu besetzen. Als erste Service-Organisation der Welt (gegründet 1905) diente Rotary anderen als Vorbild und hat heute etwa 1,2 Millionen Mitglieder in über 35.000 Clubs in mehr als 200 Ländern.

„Gutes Tun bereichert“ begleitet die Agenden des Clubs als neues Jahresmotto. „Regional, rasch und nachhaltig helfen“ ist eine der Grunddevisen des Rotary Clubs Gastein. Zu den langjährigen Projekten zählt beispielsweise das integrative Feriencamp, hier wird speziell Kindern aus Gastein die Teilnahme ermöglicht. Das vergangene Jahr war schwierig zu bewältigen, denn nicht nur die Wirtschaft stand still, sondern wir hatten auch keine Möglichkeit, unsere Projekte vorzustellen, für die wir breite Unterstützung benötigen, so Past Präsident Hans Waldmann.

Der neue Präsident, Johannes Klammer, freut sich mit seinem Team nun auf das kommende Jahr, geplant sind neue Veranstaltungen, die das Tal bereichern werden.



Bild: Rotary Club Gastein

Psychosozialer Dienst des Landes

Kostenlose Hilfestellung bei psychischen Belastungen

Die Zeiten einer Pandemie stellen für jeden Menschen eine Herausforderung und große Belastung dar. Soziale Isolation, Mehrfachbelastungen durch Homeschooling und Homeoffice, finanzielle Probleme und Zukunftsängste können krank machen und die innere Welt aus dem Gleichgewicht bringen. In dieser Situation sollten Betroffene nicht zögern, sich fachliche Unterstützung zu holen.

Der Psychosoziale Dienst Pongau ist eine kostenlose Anlaufstelle für erwachsene Personen mit psychischen Belastungen und für Menschen mit Abhängigkeiten von Alkohol, Medikamenten, Spiel- und Internetsucht. Auch bei Fragen, ob der Konsum bereits als problematisch einzustufen ist, kann man sich informieren. Angehörige können sich ebenfalls gerne für Informationen und Unterstützung an den Psychosozialen Dienst wenden.

Das Angebot ist vertraulich und Beratungsgespräche können ganz unbürokratisch telefonisch vereinbart werden. Wenn es die Situation erfordert werden auch Hausbesuche angeboten. Es steht Ihnen ein erfahrenes, multiprofessionelles Team aus Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen und diplomierten Krankenpfleger*innen zur Verfügung.

Beim Psychosozialen Dienst finden Sie kompetente Mitarbeiter*innen, die sich Zeit für Ihre Anliegen nehmen. Die individuelle Lebenssituation steht im Mittelpunkt der Abklärung und Beratung. Die Problemstellungen und möglichen Unterstützungen werden ge-



LAND SALZBURG

meinsam erarbeitet, mit Blickrichtung auf „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es werden dabei alle Lebensbereiche wie die psychische Gesundheit, die Wohn- Arbeits- und finanzielle Situation, etc. miteinbezogen. Der Psychosoziale Dienst ist über die psychosozialen Angebote im Pongau bestens informiert und kann Antworten auf verschiedenste Fragen geben, z.B. „Wo erhalte ich Psychotherapie, mit welchen Kosten muss ich rechnen?“ „Benötige ich Medikamente, wenn ja, wo kann ich mich hinwenden?“ „Gibt es Unterstützung, wenn es aufgrund meines psychischen Befindens Probleme am Arbeitsplatz gibt?“ „Benötige ich eine Entwöhnungstherapie, wo wird diese angeboten, kommen dadurch Kosten auf mich zu?“

KONTAKT

In schwierigen Lebenslagen kann fachliche Unterstützung wichtig sein:

Psychosozialer Dienst des Landes
Hans-Kappacherstraße 14a
5600 St. Johann im Pongau

0662/8042 – 3141 Mag.^a Daniela Ehrreich: bei psychischen Belastungen

0662/8042 – 3143 Mag. Markus Schiefecker: bei Fragen zu Abhängigkeiten psds@salzburg.gv.at

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/psychosoziale-beratung-und-betreuung>

BESCHRIFTUNGSDESIGN
WERBETECHNIK

Malerei Wimmer Robert

- ▶▶ Fahrzeugbeschriftungen
- ▶▶ Glasbeklebungen
- ▶▶ Textil- und Tapetendruck
- ▶▶ Großformat Digitaldruck
- ▶▶ Schilder und Banner
- ▶▶ Drucksorten aller Art
- ▶▶ Layout und Grafikdesign
- ▶▶ LED Lichtwerbung

**Wir machen
Werbung sichtbar**

www.malerei-wimmer.at · Gewerbestraße 72 · 5630 Bad Hofgastein · 06432 / 3588 · werbetechnik@malerei-wimmer.at

KANZLEI

SENDLHOFER UND PARTNER

steuern | beraten | sichern | planen

Sendlhofer & Partner Steuerberatungs GmbH

Böcksteiner Bundesstraße 7
5640 Bad Gastein

Tel.: +43 6434 / 26 590 Mail: office@sendlhofer.at www.sendlhofer.at

Gamskarkogelhütte: Versorgung wie in der Steinzeit

Bad Hofgastein Der große Habsburger Visionär Erzherzog Johann, ließ dank seines Weitblickes die erste Schutzhütte in den Ostalpen im Jahre 1828 auf dem „höchsten Grasberg Europas“, unserem Hausberg Gamskarkogel (2467m) errichten. Sicher ein schwieriges Unterfangen, doch konnten sich in der über 190-jährigen Geschichte, zig Tausende Menschen über die Schönheit und dem tollen Ausblick, sowie an den vielen unvergesslichen Sonnen-, Auf- und Untergängen erfreuen.

Ein großes Problem stellte von je her die Versorgung der Hütte dar, man bediente sich Lastenträger, welche die benötigten Güter bis zu 70kg, in stundenlangen Anmärschen nach oben trugen. Deshalb errichtete der Alpenverein, Sektion Bad Gastein, bereits in den 1960-er Jahren, von der Rastötzenalm zur Gamskarkogelhütte eine Materialseilbahn, womit eine sichere Versorgung der Schutzhütte problemlos erfolgen konnte. Wie Zeitzeugen berichten, hatte man die Seile damals von der Hausstatt (Annencafe) unter Einsatz vieler freiwilliger Helfer hinaufgetragen.

Anlässlich des 190-Jahr Jubiläums errichtet man eine moderne Wasseraufbereitungsanlage und gewährleistete die Stromversorgung durch ausreichende Sonnenkollektoren, man nahm viel Geld in die Hand, um den Erfordernissen einer Wärmeisolierung usw. zu entsprechen. Man hatte das Glück, eine passende Hüttenpächterin zu finden, die mit ihrem Team sehr zum Wohle und Freude der Gäste, für einen unvergesslichen Aufenthalt Sorge trägt. „Die netten Mädels mit Herz am Berg“, wurde von einem Bergwanderer kreiert. Dieser Auszeichnung ist wohl nichts hinzuzufügen und müsste vor allen

die Funktionäre vom Alpenverein mit Stolz erfüllen.

Nun wie sieht es mit der Versorgung der Schutzhütte in der Jetztzeit aus? Die mittlerweile in die Jahre gekommene Materialseilbahn wurde behördlich gesperrt und auf Weisung des Alpenvereins abgetragen. Die Versorgung durch teure Hubschrauberflüge darf von der Rastötzenalm aus nicht mehr erfolgen, hier hat sich die Jägerschaft erfolgreich durchgesetzt. Die nötigen Versorgungsflüge müssen daher von der Hausstatt durchgeführt werden, welche, durch den enormen Höhenunterschied, sich um mehr als die Hälfte der Kosten verteuern und welche die Wirtin selber zu berappen hat. Eine Schutzhütte benötigt nämlich auch täglich frische Waren, welche nun wie in der Steinzeit durch Lastenträger hinaufgetragen werden müssen. Auch der Anspruch des alpinen Gastes hat sich geändert, vor allem die Alpenvereinsmitglieder machen diesen geltend und wollen selbstverständlich auf dem Gamskarkogel mit bester Kost versorgt werden. Es gehört schon eine große Portion Idealismus dazu und man kann diese Damen nur bewundern, wie sie ihre bis zu 30kg schweren Rucksäcke täglich auf die Schutzhütte schleppen. Es ist sicher eine Frage der Zeit, wie lange diese Damen dieses System weiterhin aufrechterhalten wollen und können. Es wäre wohl die schlechteste Option, wenn die Gamskarkogelhütte in Zukunft geschlossen halten müsste, da kein Pächter unter solchen Voraussetzungen in der Lage sein wird, diese ordentlich bewirtschaften zu können. Ja, der Alpenverein ist bei der Einforderung der Pacht sicher auch nicht zimperlich. Gerade in Zeiten wie diesen, sollte man auf Nachhaltigkeit setzen und diese wäre durch eine funktionierende Materialseilbahn mit Sicherheit gegeben.

PS: Dankbar nimmt man gerne Dienste, wie die Mitnahme von Brennholz (Stapel in der Rastötzenalm) usw. in Anspruch.

Sepp Gruber



Exklusiv bei SPAR:



100% österreichischer Geschmack!

- Rind-, Kalb- und Schweinefleisch sowie alle daraus erzeugten TANN-Wurstwaren stammen zu 100% aus Österreich.
- Fleisch- und Wurstwaren von TANN sind seit vielen Jahren mit dem -Gütesiegel ausgezeichnet.
- Strenge Kontrollen des -Gütesiegels stellen sicher, dass die Tiere in Österreich geboren, aufgezogen, geschlachtet und verarbeitet werden.
- **Kürzeste Transportwege, regionale Spezialitäten und absolute Frische** werden durch 6 regionale TANN-Verarbeitungsbetriebe garantiert.
- **In Bedienung** schneiden wir jede gewünschte Menge Deka für Deka frisch für Sie auf. Aktionspreisvorteile garantieren wir auch bei kleinsten Mengen.
- Auch **in Aktion** garantieren wir für TANN-Fleisch- und -Wurstwaren 100% österreichische Herkunft.

TANN gibt's exklusiv bei



Schopfsteak
aus Österreich,
vom Schwein, ohne Knochen,
in Bedienung,
per kg

statt 9.99

6.99

-30%



Bratenfleisch
aus Österreich,
vom Qualitätsrind,
zum Braten und Dünsten,
in Bedienung,
per kg

statt 12.99

10.99

Ersparnis **2.-**



St. Johanner,
aus Österreich,
pikant-würzige-Bratwürstel,
in Selbstbedienung,
250-g-Packung

statt 3.29

2.59
(per kg 10.36)

Ersparnis **0.70**



INTERSPAR Bäckerei
Wögl
Buttermilchbrot
hergestellt in Österreich,
ein Roggenmischbrot mit
17 % Buttermilch,
750-g-Laib

statt 2.79

2.39
(per kg 3.19)

Ersparnis **0.40**



Angebote gültig von 24.9. bis 2.10.2021 in den SPAR- & EUROSPAR Märkten in Dorfgastein - Bergbahnstraße 1, Bad Hofgastein - Goldbergstraße 47 und Bad Gastein - Böcksteiner Bundesstraße 1a. Ausgenommen IMMER BILLIG Produkte - solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich. Österr. Frischfleisch, überall wo Sie dieses Zeichen sehen. SPAR Service-Team: 0800/ 22 11 20 - www.spar.at

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
 ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Florianifeier und Mitgliederversammlung

Am Samstag, 28. August 2021 wurde die Florianifeier und die 144. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hofgastein feierlich abgehalten.

Ortsfeuerwehrkommandant Rupert Sendlhofer berichtete über die Jahre 2019/2020 in denen zahlreiche kleine und mehrere Großeinsätze absolviert werden mussten. Hervorzuheben sind vor allem die mehrere Tage dauernden Unwettereinsätze im Herbst 2019 und im Juli 2020, die der Gasteiner Bevölkerung sicher in Erinnerung geblieben sind.

Zwölf Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner wurden mit dem Handschlag auf die Fahne angelobt und anschließend bei der Mitgliederversammlung zum „Feuerwehrmann“ befördert.

Für den ehrenamtlichen Dienst an der Allgemeinheit haben sich entschlossen: Laurin-Felix Hanser, Maximilian Hanser, Lukas Hauser, Mario Klausner, Harald Oberwanding, Stefan Oberwanding, Martin Schober, Alexander Schwaiger, Martina Sendlhofer, Patrik Standteiner, Tobias Weiß und Claudia Wollmarker.

Stolz möchten wir über die im Rahmen der Florianifeier verliehenen Auszeichnungen durch den Landesfeuerwehrverband Salzburg berichten: Die Medaille für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen erhielten: Rupert Lainer, Franz Rudigier, Ferdinand Standteiner und Hermann Viehauser.

Die besonderen Verdienste für die langjährig ausgeübten Funktionen der Kameraden Gerhard Lainer als Fahrmeister und Richard Letnjantschin als Zeugwart wurden mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg gewürdigt.

Im Anschluss wurde die 144. Mitgliederversammlung im Hotel

Überwacher Corona-Schnelltest in Bad Gastein

Bad Gastein Im Land Salzburg wurden im Mai 2021 flächendeckende Corona-Schnelltest-Stationen eingerichtet. Die Teststation für Bad Gastein war in der Comini Villa, die neben dem Gebäude des Gemeindeamtes ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Gastein und die Bergrettung Bad Gastein unterstützten das Rote Kreuz und die Gemeinde Bad Gastein 2 Wochen abends. Die Tests waren kostenlos. Anmeldungen für die überwachten Corona Selbsttests konnten entweder über die Hotline 1450 oder über www.salzburg-testet.at erfolgen.

Wolfgang Winter

Heilstollen hat bis 26. November 2021 geöffnet!

Böckstein Der Heilstollen kann sehr Positives berichten. Er konnte die Saison 2021 um 3 Wochen verlängern und wird für private und ambulante Patienten bis 26. November geöffnet sein. Herr Köstinger berichtet: „Wir konnten diese Entscheidung auf Grund der sehr gut funktionierenden Sicherheitsmaßnahmen

Bad Hofgastein abgehalten.

Neben den Einsatzberichten bot Ortsfeuerwehrkommandant Rupert Sendlhofer einen Einblick in die gute Zusammenarbeit der Kameraden*innen und der Vertreter*innen der Gemeinde bei der Bewältigung der Herausforderungen in den letzten Jahren.

Die Kameraden Hans Standteiner, Rupert Viehauser und Matthias Wallner wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert, Anton Höfler, Stefan Lainer und Christian Maier wurden zum Oberlöschmeister befördert.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten. Rupert Sendlhofer wurde von den anwesenden Mitgliedern der Feuerwehr mit 100% Zustimmung für die nächsten 5 Jahre zum Ortsfeuerwehrkommandanten wiedergewählt.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein hat aktuelle 91 Mitglieder, davon 80 Männer und 4 Frauen im Aktivstand, sowie 7 Mitglieder im Nichtaktivstand;

Gerhard Ronacher, HLM



Bilder: Freiwillige Feuerwehr Bad Gastein

treffen und sehen uns trotz unbeständiger Pandemiesituation im Kurbereich sehr gut gerüstet. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste im November. Gerade für Einheimische ist diese Zeit perfekt für eine Heilstollen-Therapie – nach der Sommersaison und vor dem Winter entspannen, Beschwerden lindern und Kraft tanken!“



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung
 Familie Wallner, Schneebergweg 1,
 5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
www.brennerei-durzbauer.at
 Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Moda piccola ist übersiedelt

Bad Hofgastein Das Kindermodenfachgeschäft „Moda piccola“ in Bad Hofgastein ist von ihrem ursprünglichen Standort neben der Salzburger Sparkasse, gegenüber der Pfarrkirche, in die Kurgartenstraße neben der Oberbankfiliale übersiedelt.

Moda piccola führt Kindermoden der Marken Mayoral, Maximo, Turi usw. für Kinder von 0 - 14 Jahren.

Auf Ihren Besuch freuen sich Sandra und ihr Team.

Wir sagen Danke

Bad Hofgastein Wir, die Familie Hans und Annelies Schwaiger, Jausenstation Hartl-Gut, möchten uns nach 50 Jahren für die langjährige Treue unserer Gäste bedanken.

Besonders danken wir unseren geschätzten Einheimischen, sowie den vielen treuen Gästen.

Somit ziehen wir uns schweren Herzens in den verdienten Ruhestand zurück und sagen nochmals Danke.

Hans und Annelies Schwaiger

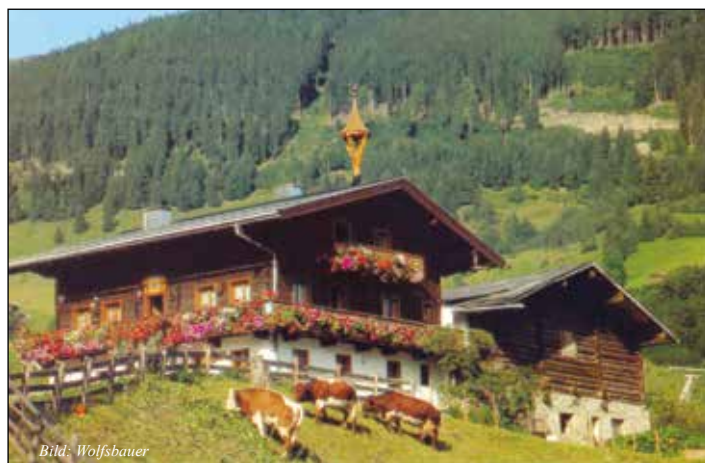


Bild: Wolfsbauer

Es gefällt uns nicht, ...

... dass im Bereich Achenpromenade, Hotel Carinthia rohes Fleisch gefunden wurde.

Hundebesitzer mögen bitte besondere Vorsicht walten lassen.

HANDarbeit
 massage_reiki_lebensberatung

Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at



Bild: traumbild.at/Wolkersdorfer

Es gefällt uns nicht, ...

... dass der Kaiser-Franz-Platz durch den Plastik-Müll, beziehungsweise unbequeme Sitzgelegenheiten, verschandelt worden ist. Das soll modern sein? Wer hat das genehmigt?

Christian Röck

NOCH HEUTE SMART INVESTIEREN:

WILL

DIE DIGITALE VERMÖGENSVERWALTUNG.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

salzburg.raiffeisen.at/will

MIT MONATLICHER ANSPAR-MÖGLICHKEIT.

Marketingmitteilung der Raiffeisenbank Gastein eGen. Veranlagungen am Kapitalmarkt sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Holzbau Saller

Gewerbepark Harbach 31a
5630 Bad Hofgastein

Die Zukunft...
wird aus Holz gebaut

www.holzbau-saller.at
info@holzbau-saller.at

Tel.: +43 664 64 55 590
Büro: +43 660 17 62 710

Musikpavillon nicht mehr zeitgemäß?

Bad Hofgastein Noch unter der Ägide von Bürgermeister Matthias Schwaiger, wurde der Musikpavillon am Platz der heutigen Alpenarena in der 1970-er Jahren errichtet. Ein Musikpavillon sollte der musizierenden Formation eine angenehme Klangatmosphäre bieten und den Orchesterklang wie ein Schallbecher nach vorne abstrahlen, um den Zuhörern ein bestmögliches Klangerlebnis zu bereiten. Ein Musikpavillon muss aber auch groß genug sein, um ein 50-köpfiges Orchester mit all seinem Instrumentarium fassen zu können.

Man hat den Pavillon damals für das Kurorchester errichtet, das täglich drei Konzerte an sechs Tagen in der Woche in bester Weise ablieferte und dabei nicht bedacht, dass die beliebten Blasmusikkonzerte in diesem viel zu kleinen Gebäude kaum möglich sind. Als man vor rund fünfzehn Jahren die Alpenarena errichtete, hatte man diesen Musikpavillon auf die Gegenseite der Arena hingestellt. Das war keine gute Idee, die Musiker sind zu weit von der überdachten Arena entfernt – es fehlt einfach der Kontakt zum

Publikum. Auch die Technik lässt zu wünschen übrig, man nimmt den Sprecher kaum wahr. Es wäre daher höchst an der Zeit, einen der Zeit entsprechenden Musikpavillon in Bad Hofgastein zu errichten, zum Wohle aller Konzertbesucher und auch als Respekt der bestens vorbereiteten Musiker, Blaskapellen, Chöre und allen die den Pavillon nutzen werden.

Sepp Gruber
Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein
bergmännischer Musikbeirat des österr. Dachverbandes der Berg-, Hütten- u. Knappenvereine

Es gefällt uns ...

... dass das „Festkonzert der Hoffnung“ in der Pfarrkirche Bad Hofgastein mit der TMK „Strochner“ Dorfgastein am Freitag den 12. November stattfinden wird. Dabei wird die symphonische Dichtung „Die Strochnersage“ von Sepp Gruber zur Aufführung gebracht. Dieses Konzert hätte im November 2020 anlässlich 1000 Jahre Gasteinertal stattfinden sollen, musste aber pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden. Es ist eben die wunderbare Gewerkschaft der Strochner, die im Bildnis des linken Seitenaltares in der Pfarrkirche Bad Hofgastein dargestellt ist und wohl eine besondere Metapher der Hoffnung darstellt.

Freitag 12. November, Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Sepp Gruber



K Kurparkhotel

Thermenappartements

NEU
Zimmer,
Appartements &
eigenes Lokal
„unGXUND“

Entspannt aktiv sein, quicklebendig fühlen,
thermenverwöhnen lassen und vielleicht sogar kuren!

Kurgartenstraße 17-21 • 5630 Bad Hofgastein
www.kurparkhotel.at • www.thermenappartements.at



Für die **Wintersaison 2021/22** suchen wir
Mitarbeiter (m/w) für folgende Bereiche:

Seilbahnen und Lifтанlagen
Vollzeit

Kassa
Vollzeit und Teilzeit
gute Englisch- und PC-Kenntnisse vorausgesetzt

Info Team
Teilzeit und geringfügig
auch als Ferienjob für Schüler und Studenten geeignet
perfekte Deutsch- und gute Englischkenntnisse vorausgesetzt

Was wir bieten:

- 1.904 Euro brutto/Monat auf Vollzeitbasis
- Entgelt über dem Mindestlohn lt. KV der Seilbahnen
- kostenlose Saisonkarten für Mitarbeiter und Angehörige
- geregelte Arbeitszeiten, zwei freie Tage pro Woche



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Gasteiner Bergbahnen AG
 Bundesstraße 567 • 5630 Bad Hofgastein
 06432/6455-0 • work@skigastein.com
 www.skigastein.com

Grabschmuck zu den



Gedenktagen

**Blumengeschäft
bis 31. Dezember geöffnet**

Öffnungszeiten:

**Mo-Fr 09.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
und Samstag 09.00 - 12.00 Uhr**

RÖCK

...wo's grünt und blüht

Hinter der Kirche
Tel. 0 64 32/63 24
5630 Bad Hofgastein

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN

BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise



Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Buchvorstellung

Das Glasscherbenviertel

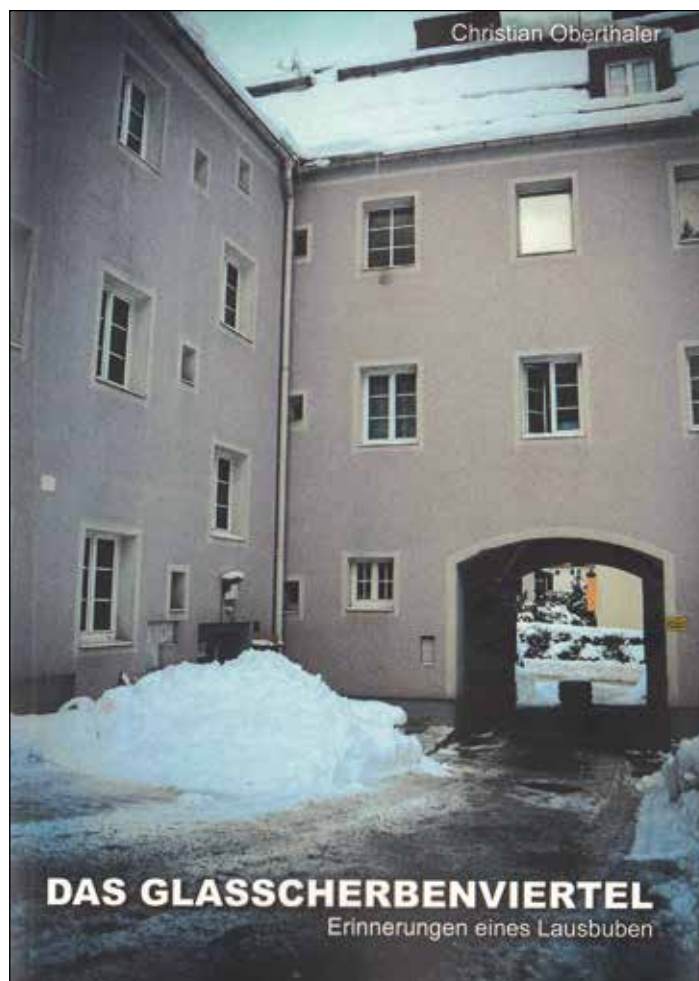
Erinnerungen eines Lausbuben

Erinnerungen an die Kindheit/Jugendzeit im sogenannten „Glasscherbenviertel“ – neben Seniorenheim Bad Gastein.

Lausbubenstreiche, Mutproben und andere „Dummheiten“.

Aus heutiger Sicht nicht zur Nachahmung empfohlen.

Autor: Christian Oberthaler – „Obsti“, Preis: € 15,--



DAS GLASSCHERBENVIERTEL
Erinnerungen eines Lausbuben

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Kindergarten Nord

Nachdem es uns nach monatelangen coronabedingten Einschränkungen endlich wieder möglich war einiges zu unternehmen, konnten wir mit unseren Kindern viele tolle Aktivitäten starten.

Die Betreuerinnen des Kindergarten Nord möchten ein herzliches DANKESCHÖN sagen!

DANKE

... an Markus Heigl, dass wir mit unseren Kindern zu einem kostenlosen Tennis-Schnuppertraining kommen durften

... an die Wirtsleute der Oberen Asternalm - Familie Salzmann - für die tolle Bewirtung unserer Kinder

... an Gasperini Heinz – Haus Hofgastein - für die Einladung zum Eis essen

... an die Gasteiner Bergbahnen, dass wir mit allen Kindern und Begleitpersonen kostenlos auf die Schlossalm fahren durften

... an die Familie Löschenbrand - Goldbergstüberl - für die Einladung zum Eisessen

... an Familie Schafflinger – Kendlgut für einen spannenden Vormittag am Bauernhof

... an Kati und Hias Schock für die Einladung zum „Islandpferdehof Oberhaitzing“



Bilder: Kindergarten Nord



Bild: ÖWR Gastein

Kirchbach – Müllsammelaktion Jugend der ÖWR Gastein

Am Mittwoch, den 5.5.2021, fand bei mäßigem Regen in Bad Hofgastein im Kirchbach die Müllsammelaktion der Jugend der Wasserrettung Gastein statt. In etwas mehr als einer Stunde konnte der gesamte Bereich begangen werden und vom Bachbett und den angrenzenden Böschungen wurden zwei Müllsäcke voll mit diverser Müll und Unrat von der Jugend gesammelt. Auch ein Betonblock wurde leider im Kirchbach entsorgt.

Aus diesem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Bäche kein Mistkübel sind. Es gilt hier nicht „Aus den Augen, aus dem Sinn“, denn unsere Bäche und Flüsse sind der Lebensraum zahlreicher Fische und weiterer Kleinlebewesen. Wir möchten ja auch nicht, dass wer in unserem Wohnzimmer seinen Mist reinwirft. Neben dem Lebensraum für viele Tier sind die Bäche und Flüsse aber auch ein wichtiger Naherholungsraum für uns.

Daher eine Bitte – haltet die Umwelt rein und entsorgt euren Mist fachgerecht.

Die Jugend der ÖWR Gastein dankt der Marktgemeinde Bad Hofgastein für das Eis bei Simon Röck.



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**

Herzliche Gratulationen

Bad Hofgastein Im Namen der ÖVP Bad Hofgastein und des Wirtschaftsbundes Bad Hofgastein gratulierte Wirtschaftsbund-Obmann Peter Monuth Adi Ferner, dem Burgherrn der Burg Klammstein, zu seinem 90. Geburtstag und zu seinem imponierenden Lebenswerk.

Auch Gerhild Warnecke, langjähriges Vorstandsmitglied des Wirtschaftsbundes und des Seniorenbundes möchten wir sehr sehr herzlich zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren. Danke für die jahrelange Arbeit.

Auch Sepp Sendlhofer, Seniorchef vom Hotel Sendlhof, gratulieren wir zum 80. Geburtstag.



Bild: Gasteiner Rundschau/Monuth

Snowboardprofis bedanken sich bei Nähr

Einen Grund zur Freude gab es bei der Schlosserei Nähr: Österreichs Snowboard-Spitzenathleten Claudia Riegler und Andreas Prommegger, sowie Nachwuchstalent Anna Maria Galler besuchten den Betrieb und bedankten sich für das Sponsoring des FIS-Snowboard Weltcup 2021 in Bad Gastein. Die äußerst sympathischen Sportler übergaben die originalen Startnummern mit Autogrammen und besichtigten dann gemeinsam mit Familie Lechner (Inhaber Schlosserei Nähr) das Firmengelände.

Claudia Riegler fand sogleich gefallen am Schlossereiberuf und testete ihr Können beim Schweißen.

Großer Dank gilt auch dem jahrelangen Organisator Franz Weiss: er sorgte mit großem persönlichem Einsatz dafür, dass das großartige Sport-Event auch in diesem Ausnahme-Winter stattfinden konnte. Die positive Resonanz dieser Veranstaltung ist enorm und ein großer Gewinn für unser gesamtes Tal.



Bild: Nähr



SOLZmann
KAROSSERIE & LACKIERTECHNIK

 **06432 85124**

DIE LACKIERPROFIS
IHRE LACKIERWERKSTATT IN GASTEIN

AUTOGLAS
KOMPETENZ-CENTER



GASTEIN

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Renovierungen im Gasteinertal!

Malerei
Bodenbeschichtungen
Parkett schleifen
Sonnenschutz
Raumausstattung
Polsterei
Vorhänge
Raffstore



Margit Kreuzthaler und Rupert Sendlhofer

Bike & Kulinarik – Genuss am Graukogel

Offizielle Mountainbike-Region

Bad Gastein Am 29. Juni wurde Gastein als offizielle Mountainbike-Region zertifiziert. Das Gasteiner Bike-Angebot wurde im vergangenen Jahr mit neuen Routenoptionen erweitert und aufgewertet. Zusätzlich wurde die Möglichkeit für Beherberger geschaffen sich als „bikefreundlicher Betrieb“ zertifizieren zu lassen. Eine neu gestalteter Bikebereich auf gastein.com liefert alle relevanten Informationen zum Bikeangebot und das Tourenportal bietet einen kostenlosen GPS-Download der Strecken. Darüber hinaus wird den Gästen dieses Jahr eine umfangreiche Bikebrochüre und eine Bikekarte angeboten.

Die talweite ARGE Bike unter der Führung des Kur- und Tourismusverbandes Bad Gastein arbeitet bereits an Konzepten zur Weiterentwicklung des Bike-Erlebnisses und eines attraktiven Angebots.

Seit 2021 wurde das Streckenangebot in Bad Gastein unter anderem um die Strecke auf den Graukogel erweitert und in diesem Sommer darf man sich auf „Bike & Kulinarik – Genuss am Graukogel“ als zusätzliche Attraktion freuen.

Genussvoll von Gang zu Gang radeln

Bike & Kulinarik verbindet die sportliche Betätigung in der Natur & die frische Bergluft mit Gaumenfreuden aus regionalen, saisonalen Köstlichkeiten und der herrlichen Aussicht über das Gasteinertal sowie der Gastfreundlichkeit heimischer Betriebe.

Treffpunkt ist beim Flying Waters Mountainbike Verleih in Bad Gastein, wo der Guide eine kurze Einschulung in die Welt des E-Mountainbikens gibt. Danach macht sich die Kleingruppe auf den Weg zur ersten Station Die Alm – Grau Mitte, wo Hüttenwirt Bruno die Vorspeise serviert. Unter dem Motto „Wald-Wiese-Wasser“ gibt es kleine Almhäppchen mit Speck, Käse, Aufstrichen und Schmalz, die mit viel Liebe zum Detail serviert werden. Dazu gibt es saisonale Säfte, vom Zirben- über Holler- bis hin zum Beeren- und Löwenzahnsirup – alle hausgemacht und herrlich erfrischend.



Bild: Steinbauer Photography

Nach der ersten Rast geht es weiter die Forststraße immer höher hinauf, bis man schließlich den uralten Zirbenwald erreicht, dessen Bäume bis zu 300 Jahre alt sind.

Die Graukogelhütte – höchster Punkt der Tour auf 1958m – empfängt die Gruppe nicht nur mit einer großen Sonnenterrasse, sondern mit einem hauseigenen Streichelzoo. Schwarznasenschafe, Ziegen, Hasen, Hausschweine & Co begeistern Groß und Klein. Hüttenwirt Franz höchstpersönlich bereitet das Hauptgericht zu. Zur Auswahl stehen Wiener Schnitzel mit frischem Salat oder eine Lachsforelle auf Gemüsebett und Kartoffeln. Der Durst wird auch hier mit hauseigenen Säften gestillt.

Bevor es wieder zurück ins Tal geht, gibt der Guide nochmals Tipps für die beste Fahrtechnik bergab, die auch sogleich ausprobiert werden können. Rund 700 Höhenmeter geht es nun hinunter.

Schließlich wird das Wirtshaus Windischgrätzhöhe erreicht, wo die Nachmittagssonne auf die einladende Terrasse scheint. Auch hier begeistert wieder der traumhafte Blick auf das Gasteinertal. Wirt Christian serviert den süßen Abschluss: Schwarzbeernocken mit Vanilleeis, dazu ein Kaffee nach Wahl.

Digitale Kooperation an einer Adresse:



Angerweg 8a . Bad Hofgastein
Tel. 0664/2207819
www.msibu.at

Büchhaltung und Lohnverrechnung:

- papierlose Buchhaltung ✓
- papierlose Lohnverrechnung ✓
- digitaler Zahlungsverkehr ✓
- digitale Auswertung ✓

Jahresabschluss und Steuererklärungen:

- digitale Aufbereitung der notwendigen Dokumente ✓
- papierlose Verarbeitung ✓
- digitaler Jahresabschluss inklusive persönlicher Beratung ✓
- digitale Vertretung vor Ämtern und Behörden ✓

Ihr Bilanzbuchhalter und Ihr Steuerberater in Gastein!



Pub Camping Kegelbahnen

Pub Gastein

Georg Gruber
Waggerlgasse 9
5640 Bad Gastein

Telefon: 06434/2178, Fax: 06434/6267, Email: georg@aon.at, Internet: <http://www.pub-gastein.at>

Neues für kleine Badegäste

Der absolute Lieblingsplatz für die kleinsten Badegäste an heißen Sommertagen ist das neue Kleinkinder Außenbecken der Alpentherme. Der erste Sommer zeigt: Der Fun-Faktor ist hoch!

Bad Hofgastein Seit Juni wartet direkt neben der 4-Bahnen-Wellenrutsche ein kleines Abenteuerland auf die kleinsten Badegäste: Ein neues Kleinkinder Außenbecken wurde für 450.000 Euro realisiert. Neben gemütlichen Sitzmöglichkeiten bieten zwei Rutschen, ein Wasserfall und lustige Wasserspiele alles, was Kindern ein Lachen ins Gesicht zaubert. Aber auch an kühlen Tagen bleibt die Alpentherme ein Geheimtipp für Familien – in der Family World wird's nämlich nie fad! Es warten die Black-Hole-Raftingrutsche die Speed-Rutsche, der Lazy River Strömungskanal oder das eigene Wasser kino in der 12 Meter großen Kuppel des Multimedia Doms. Ja, so vielseitig sieht Familienzeit in der Alpentherme Gastein aus!



Neues von der Landjugend Gastein

Unser neuer Gruppenraum erstrahlt im neuen Glanz. Nach einer langen Umbauzeit über den Winter war es Mitte Juli endlich soweit, der neue Gruppenraum (ehemaliges Eisschützenstüberl) konnte beim Gruppenabend eingeweiht werden. Erfreulicherweise durften wir an diesem Abend 16 neue Mitglieder in unserer Runde begrüßen, somit wurde endlich die 200er-Marke erreicht und die Landjugend Gastein hat mit jetzigem Zeitpunkt 207 Mitglieder! Wir heißen euch noch einmal recht herzlich bei der Landjugend willkommen und freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit mit euch.

Für die Mithilfe und Unterstützung beim Umbau möchten wir uns nochmals bei allen Mitgliedern, sowie Sponsoren recht herzlich bedanken!

Kindertag mit der Landjugend Gastein

Im Zuge des Ferienkalenders der Gemeinde Bad Hofgastein haben auch wir uns ein spannendes Programm überlegt und einen schönen Tag mit den Kindern, unter dem Motto: „Kräuterabenteuer

Die Alpentherme Gastein ist ganzjährig geöffnet, aktuelle Aktionen & Events finden Sie auf www.alpentherme.com



mit Kinderkochkurs“, verbracht.

Der Tag startete um 8:30 Uhr beim Stubnerbauer. Nach einem Kennenlernspiel suchten wir mit den Kindern in der Wiese nach Kräutern und Gräsern, die man zum Kochen verwenden kann oder eine heilende Wirkung haben. Anschließend ging es weiter Richtung Mühlhof. Dort angekommen hörten sie die Geschichte vom Meister Antopholis und ein Zaubertrank wurde gebraut. Danach kochten wir gemeinsam Nudelmuffins mit Kräutersauce und als Dessert Waffeln mit selbstgemachten Heidelbeereis. Natürlich wurden die selbstgepflückten Kräuter für das Menü verwendet. Nach dem Essen ging es noch auf Erkundungstour am Mühlhof. Wir fütterten die Hasen und Hühner und begutachteten Heidi's Kräutergarten. Den netten Nachmittag ließen wir mit Gemeinschaftsspielen ausklingen.

Wir freuen uns sehr, dass das Programm so viele Kinder angesprochen hat und wir einen wunderschönen Nachmittag mit den Kindern verbringen durften.

Philip Pertl holt Triathlon Sprint - Staatsmeistertitel

Brüder Duell um Gold

Dorfgastein/Blindenmarkt Am Sonntag, den 15.08.2021 wurden in Blindenmarkt (NÖ) die Österreichischen Staatsmeisterschaften auf der Sprintdistanz ausgetragen. Nach dem ersten Titel im Jahr 2017 konnte der Gasteiner Philip Pertl in einer spannenden Entscheidung erneut zuschlagen und sich zu Österreichs bestem Triathleten auf der Sprintdistanz küren. Draufgabe war der zweite Platz und somit Vizemeister Titel für seinen Bruder Lukas.

Nach einer starken Schwimmleistung fanden sich der Polizeisportler Philip und sein älterer Bruder Lukas direkt in der 6-Mann Spitzengruppe rund um Olympiastarter Luis Knabl wieder. Mit der auffällig starken Radleistung der Pertl-Brüder, auf dem anspruchsvollen Rundkurs um die Auseen, gingen Lukas und Philip zusammen mit dem Tiroler Tjebbe Kaindl als Führende auf die 5,2km lange Laufstrecke. Dort kam es zu einem spannenden Duell der Brüder um den Meistertitel, welches Philip für sich entscheiden konnte. Somit gibt es im Hause Pertl nun zwei Doppel- Staatsmeister der Sprintdistanz. Während Lukas sich 2014 und 2015 zum Staatsmeister krönte, freut sich Philip nach 2017 über seinen zweiten Titel.

„Ich habe es mir zwar ausgerechnet, aber nicht erwartet! Meine Radform ist aktuell sehr gut, was mit Sicherheit die Basis für den heutigen Erfolg war. Auf der dritten Laufrunde habe ich nochmal aufs Tempo gedrückt um Olympiastarter Knabl auf Distanz zu halten und konnte mich dabei gleichzeitig von meinem Bruder absetzen. Natürlich ist es umso schöner den Sieg mit meinem Bruder als Vizestaatsmeister zu feiern, mehr hätte ich mir für diesen Tag nicht wünschen können“ so Philip Pertl über sein Rennen.

Der Fokus nach dem Sieg liegt aber bereits schon wieder beim Weltcupklassiker in Karlsbad - Karlovy Vary (CZE) am 12.9.2021. Durch seine momentan gute Radform freut er sich besonders auf die Radstrecke in Tschechien, welche zu den härtesten Triathlonkursen der Welt zählt!

Neben 4 weiteren Österreichern wird auch sein Bruder Lukas Pertl wieder am Start stehen und freut sich bereits auf das nächste Duell, diesmal auf internationaler Ebene.



Bild: Totschnig/ Ebner



Na los, tauchen Sie ein!



Pools von Desjoyaux
Gebaut von Blumenland Gollner



Gartenstraße 5
5632 Dorfgastein - Austria
Tel. 06433/7249-2
Fax 06433/7249-6

e-mail: blumen-gollner@sbg.at
www.blumen-gollner.at



Mit einem Pool von Desjoyaux kosten Sie das Leben voll aus.

Wie durch Zauberhand verwandelt sich Ihr Garten in ein echtes Paradies, in dem Sie Ihre Wünsche ausleben und das Leben mit Ihrer Familie und Ihren Freunden genießen können.

